

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44

ENTWURF

zur Fortschreibung

Sächsische Landesstrategie Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

Stand: 19.01.2024
Version 1.0

45	Inhalt	
46	1. Präambel.....	3
47	2. Leitprinzipien und Leitbilder	4
48	3. Ausgangslage.....	6
49	4. Prozessgestaltung.....	8
50	5. Vision und Strategie bis 2030 in den Bildungsbereichen	9
51	5.1 Bildung in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung.....	9
52	5.2 Allgemeinbildende Schulen.....	13
53	5.3 Berufliche Bildung.....	18
54	5.4 Bildungsbereich Hochschule.....	20
55	5.5 Bildungsbereich non-formales und informelles Lernen.....	22
56	5.6 Bildungsbereich Kommunen	25
57	6. Grundsätze und Rahmenbedingungen zur erfolgreichen Implementierung der	
58	„Sächsischen Landesstrategie Bildung für nachhaltige Entwicklung“.....	27
59	7. Steuerung und Begleitung.....	31
60	7.1 Gesamtkoordination BNE.....	31
61	7.2 Ansprechpartner innerhalb der Staatsregierung	31
62	7.3 Landesarbeitsgemeinschaft BNE	31
63	7.4 Landeskoordinierungsstelle BNE	32
64	7.5 Interessen von Kindern und Jugendlichen	33
65	7.6 Länderübergreifende Netzwerkarbeit	33
66	8. Information und Kommunikation	33
67	9. Qualitätssicherung.....	36
68	10. Maßnahmen zur Umsetzung der Strategie	38
69		
70		

71

72 **1. Präambel**

73

74 Wird nach dem Beteiligungsprozess ergänzt.

75

76

ENTWURF

2. Leitprinzipien und Leitbilder

Die Generalversammlung bekräftigt, dass Bildung für nachhaltige Entwicklung ein entscheidendes Mittel zur Umsetzung einer nachhaltigen Entwicklung ist [...] und dass sie einen integralen Bestandteil des Nachhaltigkeitsziels ‚Hochwertige Bildung‘ ausmacht und maßgeblich zur Verwirklichung aller anderen Ziele für nachhaltige Entwicklung beiträgt.

Aus der Resolution 72 / 222 (2017) der UN-Generalversammlung

Der Begriff der **Nachhaltigkeit** stammt aus der Zeit des expansiven Bergbaus in Sachsen und wird dem sächsischen Oberberghauptmann Hans Carl von Carlowitz (1645 – 1714) zugeschrieben. Der Hintergrund waren extrem übernutzte Wälder als Quelle für das Grubenholz und Holzkohle zur Erzverhüttung. Angesichts einer drohenden akuten Holznot reifte der Gedanke, dass in einem Wald nur so viel Holz genutzt werden kann, wie auch nachwächst, um ein stabiles Gleichgewicht zu schaffen und den Fortbestand des Waldes und der dauerhaften Holznutzung zu sichern. Bis zur Industrialisierung wirtschafteten viele Gesellschaften in suffizienten Stoffkreisläufen, ohne die Lebensweise als nachhaltig zu bezeichnen. Der Gebrauch des Begriffes Nachhaltigkeit wurde im 20. Jahrhundert auf den Umgang mit weiteren Ressourcen ausgedehnt. Als Handlungsprinzip bezieht sich Nachhaltigkeit auf mindestens die drei Dimensionen: Soziales, Ökologie und Ökonomie und ist kein klar zu bezeichnender Zustand. Die Weltkommission für Umwelt und Entwicklung (1987) definierte eine **nachhaltige Entwicklung** als „eine Entwicklung, die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können“. Der Begriff beschreibt den verantwortungsbewussten Umgang mit den endlichen Ressourcen der Erde, damit heutige und künftige Generationen weltweit ein lebenswertes Leben – entsprechend ihrer Bedürfnisse – führen können. Mit der [Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung](#)¹ wurden 2015 durch die Vereinten Nationen die [Globalen Nachhaltigkeitsziele](#)² (Englisch: Sustainable Development Goals - SDG) beschlossen, die ökonomische, soziale und ökologische Zielstellungen für alle Staaten der Weltgemeinschaft formulieren. Zwischen den Zielen besteht keine Rangfolge, vielmehr gilt es, diese trotz Zielkonflikten gemeinsam zu erreichen. In diesem weltweiten Bezugsrahmen wird unter dem SDG 4: Hochwertige Bildung formuliert, bis 2030 sicherzustellen, *„dass alle Lernenden die notwendigen Kenntnisse und Qualifikationen zur Förderung nachhaltiger Entwicklung erwerben, unter anderem durch Bildung für nachhaltige Entwicklung“* (BNE). Diese ist auch Bestandteil der [Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie \(2021\)](#)³, wonach *„BNE für eine Bildung [steht], die Menschen zu zukunftsfähigem Denken und Handeln befähigt. Partizipationsfähigkeit, der Umgang mit Unsicherheiten und Risiken, systemisches Denken und kritische Reflexionsfähigkeit sind dabei zentrale Kompetenzen.“* Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) meint den Erwerb von Gestaltungs- und Handlungskompetenzen hinsichtlich des Handlungsprinzips Nachhaltigkeit und den Prozess sowie das Ziel der Gestaltung einer **nachhaltigen Gesellschaft**.

Es gibt verschiedene Wege zu einer nachhaltigen und damit resilienten Gesellschaft. Konsens besteht, dass eine Transformation hin zu mehr Nachhaltigkeit evidenzbasiert erfolgen muss. Die globale Klimaberichterstattung des IPCC verdeutlicht, dass eine nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft bereits heute notwendig ist. Die wissenschaftlich belegten Folgen des Klimawandels und des Artensterbens einerseits, aber auch extreme Armut, Kriege und Hunger verdeutlichen die Notwendigkeit, bestehende Handlungsmuster – individuell bis global – kritisch zu hinterfragen und neue Kompetenzen zu entwickeln. Auch in Sachsen sind diese Veränderungen für die Bürgerinnen und Bürger z. B. durch Dürre- und Starkregenereignisse, den demographischen und den Strukturwandel oder Migrationsbewegungen spürbar. Eine Umstellung zu mehr Nachhaltigkeit in der Wirtschafts-, Lebens- und Arbeitsweise ist nicht erst in ein bis zwei Generationen notwendig, sondern schon jetzt. Den Menschen muss deshalb im Sinne eines lebenslangen Lernens über die gesamte Bildungsbiographie der Zugang zu einer BNE ermöglicht werden. Hierbei sollen die Perspektiven und Bedarfe von Menschen unterschiedlicher Altersgruppen, Herkunft und Lebenslagen gewürdigt werden.

¹ <https://www.un.org/Depts/german/gv-70/band1/ar70001.pdf> (Stand: 19.12.2023)

² <https://sustainabledevelopment.un.org/?menu=1300> (Stand: 19.12.2023)

³ <https://www.bundesregierung.de/breg-de/service/publikationen/deutsche-nachhaltigkeitsstrategie-weiterentwicklung-2021-langfassung-1875178> (Stand: 19.12.2023)

126 Das Ziel einer gleichberechtigten Teilhabe aller Menschen an der Gesellschaft selbst ist Teil der BNE.
127 Die Befähigung von Menschen, Verantwortung für heutige und zukünftige Generationen zu
128 übernehmen und aktiv zur gesellschaftlichen Transformation beizutragen, ist dabei ein Leitbild.
129 Staatliche Institutionen und Bildungsanbieter sollen hierfür die passenden Rahmenbedingungen in
130 den Bildungseinrichtungen und -angeboten entwickeln und verstetigen.

131 Lehren und Lernen findet vor Ort statt. Zudem muss der bzw. die Lernende das Ergebnis des
132 Bildungsprozesses selbst herstellen, Gestaltungskompetenz aufbauen und Selbstwirksamkeit erfahren.
133 Die kreative Entwicklung von Kompetenzen für eine nachhaltige Entwicklung findet mit und durch die
134 Lernenden statt. Staatliche Institutionen und Bildungsanbieter können deshalb vor allem Impulse
135 und Angebote unterbreiten, weniger fertige Lösungen vorgeben. Die Anwendung einer interaktiven,
136 projektbasierten und lernendenzentrierten Pädagogik sowie die Transformation der Lern- und
137 Lehrumgebungen durch einen gesamtinstitutionellen Ansatz (whole institution approach) von BNE
138 kann nur gemeinsam gelingen.

139 Die vorliegende Fortschreibung der Sächsischen Landesstrategie BNE beschreibt Visionen und
140 Strategien für die sechs identifizierten Bildungsbereiche (Frühkindliche Bildung, Allgemeinbildende
141 Schulen, Berufliche Bildung, Bildungsbereich Hochschule, Bildungsbereich non-formales und
142 informelles Lernen, Bildungsbereich Kommune). Mit dieser Strategie setzt der Freistaat die enge
143 Kooperation unter den betroffenen Akteuren bei deren Erstellung und Umsetzung fort und strebt eine
144 ambitionierte Positionierung Sachsens bei der Implementierung von BNE im Ländervergleich an.

145 *„We need to build true ‚learning societies‘ anchored in quality education — including lifelong learning*
146 *from the earliest years to adulthood — closing the digital divide, and supporting teachers every step of*
147 *the way. An emerging group of ‚frontrunner countries‘ is leading the way in boosting investment and*
148 *transforming education systems around the world.“*

149 António Guterres zu SDG 4⁴

⁴ Aus der Abschlusserklärung (Entwurf 15.09.2023 angenommen) des hochrangigen politischen Forums für nachhaltige Entwicklung unter der Schirmherrschaft der Generalversammlung der UN vom 18.09.2023; bzw. der Rede des UN-Generalsekretärs António Guterres hierzu. Frei übersetzt aus dem Englischen: "Wir müssen echte 'lernende Gesellschaften' aufbauen, die sich auf eine qualitativ hochwertige Bildung stützen - einschließlich des lebenslangen Lernens von den ersten Lebensjahren bis ins Erwachsenenalter -, die digitale Kluft schließen und die Lehrkräfte in jeder Phase des Prozesses unterstützen. Eine neue Gruppe von 'Vorreiterländern' ist führend bei der Erhöhung der Investitionen und der Umgestaltung der Bildungssysteme in der ganzen Welt."

3. Ausgangslage

150
151
152
153
154
155
156
157
158
159
160
161
162
163
164
165
166
167
168
169
170
171
172
173
174
175
176
177
178
179
180
181
182
183
184
185
186
187
188
189
190

Der Klimawandel und die Klimaanpassung, Artensterben, Waldkrise, Pandemie, Digitalisierung, die Individualisierung, Migration, Krieg, aber auch hiermit zusammenhängende wirtschaftliche Veränderungen, wie die Umstellung fossiler auf erneuerbare Energieträger, sind immense Herausforderungen für die Weltgemeinschaft. Demokratisch verfasste Gesellschaften brauchen darüber hinaus eine wertebasierte Haltung ihrer Bürgerinnen und Bürger sowie die Fähigkeit, Konflikte aushalten und aushandeln zu können. Sich stetig wandelnde gesellschaftliche und technische Rahmenbedingungen erfordern eine Landesstrategie Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), die Kompetenzen für zukunftsfähiges Denken und Handeln fördert, sich den hohen Anforderungen inhaltlich wie methodisch stellt und alle Beteiligten einbezieht. Diese Landesstrategie ist deshalb auch von prozesshaftem Charakter und in hohem Maße beteiligungsorientiert, indem die Maßnahmen im laufenden Umsetzungsprozess den gesellschaftlichen und bildungsbereichsspezifischen Rahmenbedingungen angepasst werden.

2017 hat die Bundesregierung ihren [Nationalen Aktionsplan Bildung für nachhaltige Entwicklung](#)⁵ verabschiedet, der das Weltaktionsprogramm Bildung für nachhaltige Entwicklung mit einer Laufzeit von 2015 bis 2019 auf die Verantwortungsebene der Bundesrepublik Deutschland bezog und konkretisierte. Mit der UNESCO-Weltkonferenz (2021) „Learn for our Planet. Act for sustainability“ hat die UNESCO ihr neues Programm [„Bildung für nachhaltige Entwicklung: die globalen Nachhaltigkeitsziele verwirklichen \(BNE 2030\)“](#)⁶ offiziell gestartet. Die [„Berliner Erklärung zur Bildung für nachhaltige Entwicklung“](#) (2021)⁷ ist die Abschlusserklärung der Konferenz, in der es heißt, dass „Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) als Nachhaltigkeitsziel 4.7 und als Wegbereiter aller 17 Nachhaltigkeitsziele die Grundlage für den erforderlichen Wandel bietet, indem sie Jeder und Jedem Wissen, Kompetenzen, Werte und Einstellungen vermittelt, die notwendig sind, um den Wandel hin zu einer nachhaltigen Entwicklung mitzugestalten“ (ebd. Punkt 4).

Die Sächsische Staatsregierung hat in ihrer Nachhaltigkeitsstrategie im Jahr 2018 die Bedeutung der BNE zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele des Freistaates betont. Die zusätzlich dazu aufgestellte BNE-Landesstrategie bildet für den Handlungsbereich Bildung eine eigenständige Fachstrategie unter Federführung des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus (SMK). Der Freistaat Sachsen greift damit den Nationalen Aktionsplan Bildung für nachhaltige Entwicklung sowie das UNESCO-Programm „BNE 2030“ auf und verankert diese auf Landesebene.

Bei den gesetzlichen Grundlagen der BNE-Landesstrategie bilden das Sächsische Schulgesetz⁸, zuletzt geändert durch das Gesetz vom 2. Februar 2023 (SächsGVBl. S. 62), das Sächsische Gesetz über Kindertagesbetreuung, zuletzt geändert durch das Gesetz vom 1. Juni 2023⁹ sowie das Weiterbildungsgesetz¹⁰, das zuletzt durch Artikel 9 des Gesetzes vom 20. Dezember 2022 (SächsGVBl. S. 705) geändert worden ist, wichtige Bezüge. BNE in Sachsen steht insbesondere im Zusammenhang mit der Umweltbildung, Verbraucherbildung, der kulturellen Bildung sowie der Demokratie- und Medienbildung.

Die BNE als Beitrag zur Verwirklichung nachhaltigen Verwaltungshandelns ist auch Bestandteil der Verwaltungsvorschrift der Sächsischen Staatsregierung über den Erlass von Rechtsnormen und Verwaltungsvorschriften (VwV Normerlass): Im Rahmen der Erforderlichkeitsprüfung (Punkt 2) ist die

⁵ https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/downloads/files/nationaler_aktionsplan_bildung_fuer_nachhaltige_entwicklung.pdf?__blob=publicationFile&v=1 (Stand: 08.01.2024)

⁶ <https://www.bne-portal.de/bne/de/bundesweit/das-unesco-programm-in-deutschland/das-unesco-programm-in-deutschland.html> (Stand: 08.01.2024)

⁷ <https://www.unesco.de/sites/default/files/2021-05/Berliner%20Erkl%C3%A4rung%20f%C3%BCr%20BNE.pdf> (Stand 11.07.2023)

⁸ Im Sächsischen Schulgesetz ist im § 1 Erziehungs- und Bildungsauftrag der Schule die BNE in den Absätzen 3 und 6 verankert.

⁹ Im SächsKitaG ist in § 2 Absatz 2 Satz 4 die BNE verankert.

¹⁰ Im Weiterbildungsgesetz ist in § 2 Absätze 2 – 4 sind Ziele und Aufgaben der Weiterbildung in Bezug zur BNE verankert.

191 Vereinbarkeit mit der Nachhaltigkeitsstrategie des Freistaates Sachsen aufgenommen (hier Anlage 1,
192 Punkt 7) und deren Teilaspekt der BNE. Bei der Gestaltung von Rechtsnormen und Verordnungen muss
193 geprüft werden, wie sich die Regelung zur Nachhaltigkeitsstrategie des Freistaates Sachsen verhält.

194 Weitere strategische Grundlagen und Konzeptionen mit inhaltlichen Bezügen sind im Freistaat
195 Sachsen, zum Beispiel folgende:

- 196 • Nachhaltigkeitsstrategie für den Freistaat Sachsen, SMEKUL 2018¹¹
- 197 • Landesweites Konzept Kulturelle Kinder- und Jugendbildung für den Freistaat Sachsen,
198 SMWK 2018
- 199 • “W wie Werte” - ein Handlungskonzept zur Stärkung der demokratischen Schulentwicklung
200 und politischen Bildung an sächsischen Schulen, SMK 2017
- 201 • Konzeption “Medienbildung und Digitalisierung in der Schule”, SMK 2017
- 202 • Aktionsplan der Sächsischen Staatsregierung zur Umsetzung der UN-
203 Behindertenrechtskonvention, SMS 2023
- 204 • Sächsischer Hochschulentwicklungsplan 2025plus, SMWK 2024
- 205 • Energie- und Klimaprogramm Sachsen 2021, SMEKUL 2021
- 206 • Programm Sachsens Biologische Vielfalt 2030, SMEKUL 2022
- 207 • Jugendhilfeplanung 2021 – 2025, SMS/LJA
- 208 • Vielfalt Leben - Zukunft sichern, Strategie der Sächsischen Staatsregierung für den ländlichen
209 Raum, SMR 2018
- 210 • Förderrichtlinie Weiterentwicklung zur Entwicklung der Jugendhilfe, SMS
- 211 • Programme zur Jugendberufshilfe und Produktionsschulen, SMS
- 212 • Konzeptionen und Publikationen der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung,
213 SMJusDEG/SLpB

214
215

¹¹ <https://www.nachhaltigkeit.sachsen.de/nachhaltigkeitsstrategie-2018-4294.html> (Stand: 19.12.2023)

216 4. Prozessgestaltung

217

218 Ausgangssituation

219 Am 22. Januar 2019 beschloss die Sächsische Staatsregierung die „Sächsische Landesstrategie Bildung
220 für nachhaltige Entwicklung (BNE)“, welche zuvor in einem umfangreichen Beteiligungsprozess
221 entwickelt wurde. Die dort geforderte Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) BNE konstituierte sich
222 daraufhin im September 2019 und berät seitdem - wie auch die Fachressorts in ihrer interministeriellen
223 Arbeitsgruppe (IMAG BNE) - die Staatsregierung bei der Umsetzung der Strategie. Für eine fachliche
224 Beratung zu spezifischen Bereichen der BNE, z. B. Regionen und Kommunen, BNE-Multiplikatoren,
225 Qualitätsentwicklung und Fortschreibung der Strategie, wurden eigene Beratungsgruppen
226 eingerichtet, die bis jetzt für Experten wie für interessierte Akteure offenstehen. Die Empfehlungen der
227 Beratungsgruppen werden in der LAG BNE diskutiert und durch die IMAG BNE den Fachressorts zur
228 Verfügung gestellt. Die Beratungsgruppen dienen als Plattform für den Austausch von Informationen
229 und die Entwicklung von konkreten Handlungsempfehlungen. Sie übernehmen zudem eine wichtige
230 Rolle bei der Qualitätsentwicklung, z. B. bei der Identifizierung von Qualitätsstandards, die
231 bildungsbereichsübergreifend wirksam werden können.

232 Die Strategie enthielt zunächst konkrete Maßnahmen für die Jahre 2019 und 2020, welche größtenteils
233 umgesetzt, in begründeten Fällen auch verschoben bzw. in anderer Form realisiert wurden. Dabei sind
234 Maßnahmen im Verlauf des Umsetzungsprozesses auch konkretisiert oder an die Bedürfnisse und
235 Umsetzungsmöglichkeiten angepasst worden.

236 Auf der Grundlage einer Evaluation zur Umsetzung der Sächsischen Landesstrategie BNE im Jahr 2022
237 fand die Fortschreibung der Strategie unter Beteiligung ihrer Stakeholder in Sachsen 2023 statt, parallel
238 zum anhaltenden Umsetzungsprozess. Am 8. Februar 2024 fand in Dresden der Auftakt für den
239 Beteiligungsprozess zur Fortschreibung der Sächsischen Landesstrategie BNE von 2019 statt. Im
240 Rahmen einer Onlinebeteiligung wurden die Ergebnisse des Beteiligungsverfahrens bzw. der Fachforen
241 gesichert und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Dieser Prozess wurde mit dem 5. Fachtag BNE am
242 28. August 2024 in Dresden abgeschlossen. Bei der Fortschreibung wurde die Grundstruktur der ersten
243 Sächsischen Landesstrategie BNE vom Januar 2019 beibehalten und der bisherige Umsetzungsprozess
244 berücksichtigt. Die Fortschreibung hat die kommenden Jahre bis 2030 in den Fokus der Strategie
245 gerückt.

246 Vision

247 Die Sächsische Landesstrategie BNE bildet den Rahmen und ist zugleich beispielgebend für eine parti-
248 zipative Entwicklung und Realisierung von Zielen und Maßnahmen. Die Umsetzung der Strategie er-
249 möglicht eine aktive Beteiligung von Bildungsakteuren und soll Lehrende und Lernende inspirieren, alle
250 am Lehr- und Lernprozess beteiligten Akteure einschließlich der Bildungseinrichtungen (im Sinne des
251 whole institution approach) einzubeziehen.

252 Die Lehr- und Lernprozesse in den sechs etablierten Bildungsbereichen dieser Strategie unterliegen
253 unterschiedlichen Rahmenbedingungen, die bei der Umsetzung von BNE berücksichtigt werden. An
254 den Lehr- und Lernprozessen beteiligte Akteure entwickeln BNE-Methoden und Konzepte, die nutzer-,
255 ziel- und bedarfsgerecht in den jeweiligen Bildungsbereichen angewendet werden.

256 Die Zusammenarbeit der Staatsregierung mit der Zivilgesellschaft wird im Kontext der Umsetzung der
257 Sächsischen Landesstrategie BNE zur Schaffung von Synergien, zur Unterstützung, Beratung und Be-
258 gleitung fortgesetzt. Die Strategie benennt hierzu Strukturen und Instrumente, die den Umsetzungs-
259 prozess voranbringen. Dabei liegt der Fokus auf der Nutzung und Verknüpfung bestehender Strukturen
260 sowie ihrer Stärkung und Absicherung.

261

262 Strategie bis 2030

263 Die Konstituierung und Zusammenarbeit zwischen der LAG BNE, den Beratungsgruppen und der IMAG
264 BNE hat sich bewährt. Sie ist von großer Bedeutung, um eine koordinierte und effektive Umsetzung der
265 Sächsischen Landesstrategie BNE zu gewährleisten. Etablierte Formen des Austauschs, der Information,
266 Vernetzung und Steuerung werden beibehalten und fortgesetzt.

267 Die in Sachsen wirkenden BNE-Akteure, unter anderem aus den Bereichen der Umweltbildung und des
268 Globalen Lernens, werden in die Entwicklung weiterer Maßnahmen, die Kommunikation und Imple-
269 mentierung von BNE in die sechs Bildungsbereiche der Sächsischen Landesstrategie BNE einbezogen.
270 Verstärkt sollen auch Gruppen unterschiedlicher Herkunft, Alters- und Lebenslagen, in die Entwicklung
271 von Maßnahmen einbezogen werden.

272 Die vorliegende BNE-Landesstrategie hat einen prozesshaften Charakter, sie wird regelmäßig im Rah-
273 men der Umsetzung überprüft und an die jeweiligen Anforderungen angepasst. Hierdurch bleibt die
274 Strategie Gegenstand eines mehrperspektivischen, aktiven Umsetzungsprozesses, der Bildungseinrich-
275 tungen wie Lehrende und Lernende für eine fortlaufende Kompetenzentwicklung und Mitgestaltung
276 motivieren will.

277 5. Vision und Strategie bis 2030 in den Bildungsbereichen

278

279 5.1 Bildung in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung

280

281 Ausgangssituation

282 Einrichtungen der Kindertagesbetreuung (Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegestellen)
283 nehmen als Bildungs- und Lernorte eine wichtige Rolle ein, um Kindern in der Altersgruppe von 0 bis
284 10 Jahren und hierdurch auch ihren Familien, eine altersangemessene Auseinandersetzung mit The-
285 men der Nachhaltigkeit zu ermöglichen. Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in Einrichtungen
286 der Kindertagesbetreuung kennzeichnet sich im Allgemeinen durch eine wertebasierte Lebenswelt-
287 und Erfahrungsorientierung aus.

288

289 Den Rahmen für die Bildungsarbeit in der Kindertagesbetreuung bildet das Sächsische Gesetz über Kin-
290 dertagesbetreuung (SächsKitaG). Mit Wirkung zum 1. August 2023 wurde in § 2 der Bildungsauftrag im
291 Hinblick auf die gesellschaftlichen und globalen Entwicklungen und Herausforderungen geschärft und
292 der Sächsische Bildungsplan verbindlich für alle Einrichtungen der Kindertagesbetreuung gemacht. Der
293 eingefügte Passus im § 2 Absatz 2 Satz 4: „der Vermittlung eines verantwortungsvollen Umgangs mit
294 der Umwelt und der Befähigung zum nachhaltigen und sozialen Handeln“ ergänzt und konkretisiert
295 den ganzheitlichen Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrag dahingehend, Kinder zu einer verant-
296 wortungsbewussten, nachhaltigen Lebensführung zu befähigen.

297

298 Der Sächsische Bildungsplan als gesetzliche Grundlage zur Umsetzung des Bildungs- und Erziehungs-
299 auftrages in Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege legt die Grundlagen und Ziele der
300 Bildungsarbeit in den Einrichtungen fest und dient als Orientierung und Instrument für die Profession-
301 alisierung pädagogischer Fachkräfte bei der Gestaltung des pädagogischen Alltages. Der Bildungsplan
302 basiert auf dem Bildungsverständnis, dass Bildung als ganzheitlicher Prozess zu verstehen ist, der die
303 kognitive, emotionale, soziale und körperliche Entwicklung der Kinder umfasst. Er fördert die individu-
304 elle Entfaltung der Kinder und berücksichtigt ihre Bedürfnisse, Interessen und Kompetenzen. Gegen-
305 wärtig sind im Sächsischen Bildungsplan nachhaltigkeitsbezogene und BNE-relevante Themen inte-
306 griert, ohne als solche explizit benannt zu werden. Dennoch lassen sich vielfältige Potentiale für eine
307 tiefergehende Verankerung erkennen.

308

309 Bei der alltagsintegrierten Ausrichtung von BNE in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung spielen pä-
310 dagogische Fachkräfte, Kitaleitungen, Fachberatung sowie öffentliche und freie Träger eine entschei-
311 dende Rolle. Dieser Gesamtinstitutionelle Ansatz (whole institution approach) trägt dazu bei, dass BNE
312 zu einem integralen Bestandteil des pädagogischen Konzeptes auf allen Ebenen der Einrichtung werden
313 kann.

314 Bereits jetzt werden im Freistaat Sachsen spezifische BNE-bezogene Fortbildungen und Fachtage durch
315 das Landesjugendamt und externe Fortbildungsträger, wie z. B. die Stiftung Kinder forschen oder die
316 Sächsische Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e.V. (SLfG), angeboten, die gezielt entweder
317 die Leitungsebene oder die gesamte Einrichtung ansprechen. Verschiedene Fortbildungsangebote, wie

318 beispielsweise Workshops, Inhouse-Fortbildungen, Seminare, Fachtage etc., ermöglichen pädagogi-
319 schen Fachkräften, ihr Verständnis für nachhaltige Entwicklung zu vertiefen, Informationen über BNE-
320 Konzepte und Praxisbeispiele zu erhalten sowie sich mit anderen Fachkräften und Akteuren auszutau-
321 schen. Damit Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegepersonen ihr Selbstverständnis und ihr
322 Handeln an BNE ausrichten, bedarf es auch weiterhin einer stetigen Unterstützung durch Fortbildung,
323 praxisorientierten Fachaustausch, Handlungsempfehlungen, Lernwerkstätten sowie Begleitung durch
324 trägerinterne Fachberatung.
325
326

ENTWURF

327 **Vision**

328

329 Der whole institution approach (Gesamtinstitutioneller Ansatz) bezieht sich auf die Integration von BNE
330 auf allen Ebenen einer Kindertageseinrichtung bzw. Kindertagespflegestelle, einschließlich der Struk-
331 tur, Organisation, der Umsetzung des Sächsischen Bildungsplanes und des Bildungsverständnisses so-
332 wie der Zusammenarbeit mit Eltern und verschiedenen weiteren Akteuren. Die Umsetzung des whole
333 institution approach erfordert Zeit, Engagement und Zusammenarbeit aller Beteiligten. Es ist ein ganz-
334 heitlicher Ansatz, der sicherstellt, dass BNE nicht nur als separates Thema behandelt, sondern in den
335 gesamten Betreuungsalltag integriert wird, um nachhaltige Denkweisen und Verhaltensweisen zu för-
336 dern.

337 Folgend sind einige Möglichkeiten aufgeführt, wie der whole institution approach in Bezug auf Einrich-
338 tungen der Kindertagesbetreuung künftig umgesetzt werden kann:

339

340 1. **Trägerebene:** Die konzeptionelle Ausgestaltung und das pädagogische Profil einer Kinderta-
341 geseinrichtung wird vom Träger selbst auf Basis des SächsKitaG, des Sächsischen Bildungsplan-
342 es und im Rahmen seiner Trägerhoheit festgelegt. Die Träger von Kindertageseinrichtungen
343 können eine entscheidende Rolle bei der Förderung von BNE spielen, indem sie in ihrer Ver-
344 antwortung eine unterstützende Infrastruktur und Ressourcen bereitstellen. Sie nehmen BNE
345 als strategisches Ziel in ihre Leitlinien, Rahmenkonzeptionen, Qualitätsmanagementinstru-
346 mente und Ziele auf. Dabei sollen vielschichtige Aspekte, wie beispielsweise die Verpflegung,
347 die Beschaffung von Spielmaterialien, die Gestaltung von Innenräumen, eine naturnahe Ge-
348 staltung des Außengeländes etc., aufgegriffen werden.

349

350 2. **Fachberatung:** Gemäß § 21 Abs. 3 SächsKitaG wird Fachberatung „durch die örtlichen Träger
351 der öffentlichen Jugendhilfe sowie durch Verbände der Träger von Kindertageseinrichtungen
352 angeboten“. Fachberatung ist somit ein Unterstützungsinstrument für die sozialpädagogische
353 Praxis, welche die Entwicklung der fachlichen Qualität der Kindertageseinrichtung und Kinder-
354 tagespflege sichert. In Beratungen werden mit den Beteiligten träger- und einrichtungsbezo-
355 gene Anliegen geklärt und gemeinsam Lösungsansätze entwickelt.

356 Künftig soll die Fachberatung BNE als einen weiteren Schwerpunkt in ihre Beratungstätigkeit
357 aufnehmen, um das Bewusstsein und Verständnis zu fördern, fachliche Impulse zu setzen und
358 die Kitaleitungen bei der Fortschreibung der Einrichtungskonzeption zu unterstützen. Dafür ist
359 es unerlässlich, dass sie selbst fachliche Impulse erhält und Zugang zu den aktuellen Entwick-
360 lungen hat. Neben dem Studium von Fachliteratur ist es deshalb notwendig, dass sie entspre-
361 chende Fachtagungen und BNE-relevante Fortbildungen besucht und in regionalen bzw. lan-
362 desweiten Arbeitskreisen eingebunden ist.

363

364 3. **Kindertagesbetreuung:** Kitaleitungen, pädagogische Fachkräfte der Kindertageseinrichtungen
365 und Kindertagespflegepersonen sollen sich fortwährend mit Themen einer nachhaltigen Le-
366 bensweise auf individueller und gesellschaftlicher Ebene auseinandersetzen und dies in ihre
367 tägliche pädagogische Arbeit und Fortschreibung der pädagogischen Einrichtungskonzeption
368 einfließen lassen.

369 Zudem soll eine nachhaltige Einrichtung der Kindertagesbetreuung auch selbst Vorbild sein.
370 Dazu gehören umweltfreundliche Handlungsweisen, wie sorgsamer Umgang mit Energie- und
371 Wasser, bewusste Implementierung eines sinnvollen Recyclingprogrammes für Papier, Plastik,
372 Glas und organische Abfälle. Beschaffungsstrategien, die auf langlebige und umweltfreundli-
373 che Produkte und Materialien setzen und eine Esskultur, die das Teilen von Mahlzeiten und das
374 Bewusstsein für Nahrungsmittelverschwendung fördert, machen Kindern erlebbar, wie Nach-
375 haltigkeit im Alltag unkompliziert umgesetzt wird und ihr persönliches Handeln etwas bewirken
376 kann.

377

378 4. **Bildungsangebote für und mit den Kindern:** Kinder werden auf vielfältige Weise spielerisch
379 und interaktiv in den Kita-Alltag eingebunden, um ein altersgerechtes Verständnis für Nachhal-
380 tigkeit zu entwickeln. Die Kombination von persönlicher Achtsamkeit, praktischem Erleben,

381 spielerischem Lernen und bewusstem Handeln ermöglicht es ihnen, Nachhaltigkeit als selbst-
382 verständlichen Teil ihres Alltags zu verstehen und in ihr eigenes Verhalten zu integrieren. Dabei
383 sollen soziale, ökologische, ökonomische und kulturelle Zusammenhänge kindgerecht vermit-
384 telt werden, ohne mit den globalen Herausforderungen zu überfordern.

385 Die BNE-bezogene Bildungsarbeit kann beispielsweise durch weitere partizipative Aktivitäten
386 ergänzt werden. Durch Projektarbeit, Philosophieren über zukunftsbedeutsame Themen, wie
387 Ernährung, Energie oder Konsum und das Einbeziehen von Ideen und Vorschlägen der Kinder,
388 werden die Fähigkeiten zur Mitgestaltung und zur nachhaltigen Entscheidungsfindung ge-
389 stärkt.

- 390
391 5. **Professionalisierung:** Regelmäßige BNE-Fortbildungsangebote sollen pädagogischen Fachkräf-
392 ten ermöglichen, ihr Verständnis für nachhaltige Entwicklung zu vertiefen und BNE-Prinzipien
393 in ihren pädagogischen Alltag zu integrieren. Dadurch können sie ihre pädagogische Praxis kon-
394 tinuierlich weiterentwickeln und den Kindern eine qualitativ hochwertige Bildung für nachhal-
395 tige Entwicklung bieten. Die Ausbildung der pädagogischen Fachkräfte im Freistaat Sachsen
396 vermittelt die notwendigen Kompetenzen und Fähigkeiten mit dem Ziel, BNE in den pädagogi-
397 schen Alltag zu integrieren.

- 398
399 6. **Netzwerkarbeit:** Netzwerkarbeit spielt eine bedeutende Rolle bei der Umsetzung von BNE in
400 Einrichtungen der Kindertagesbetreuung. Sie bezieht sich auf die Zusammenarbeit und den
401 Austausch zwischen verschiedenen Akteuren, wie Kitas, Bildungseinrichtungen, Eltern, Kom-
402 munen und lokalen Organisationen. Die Netzwerkarbeit soll es den Kitas ermöglichen, von den
403 Erfahrungen anderer zu lernen, bewährte Vorgehensweisen und Handlungsoptionen auszutau-
404 schen sowie voneinander zu profitieren. Durch den Aufbau von Netzwerken könnten pädago-
405 gische Fachkräfte ihr Wissen erweitern, neue Ideen sammeln und innovative Ansätze für die
406 Integration von BNE in den Kita-Alltag entwickeln.

407 Strategie bis 2030

408 Die Landesstrategie Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) umfasst mit Bezug zur Bildung in Ein-
409 richtungen der Kindertagesbetreuung drei wesentliche Handlungsfelder, die darauf abzielen, Bewusst-
410 sein und Engagement für BNE zu schaffen.

- 411
412
413
414 1. **Sichtbarmachen von BNE im Bildungsbereich:** Aktive Kommunikation und Sichtbarkeit von
415 BNE, um sie bei den Akteurinnen und Akteuren im Bereich der Kindertagesbetreuung bekannt
416 zu machen. Hierdurch sollen die Kenntnis von BNE und deren Bedeutung in allen Regionen des
417 Freistaates Sachsen in diesem Bildungsbereich erhöht und pädagogische Fachkräfte, Kitalei-
418 tungen, Fachberatung sowie Träger für den whole institution approach sensibilisiert werden.
- 419 2. **Professionalisierung:** BNE wird integrierter Bestandteil der Aus-, Fort- und Weiterbildung pä-
420 dagogischer Fachkräfte, Kindertagespflegepersonen und Fachberatung im Bereich der Kinder-
421 tagesbetreuung. Dadurch werden fachliche Grundlagen zur breitenwirksamen Umsetzung der
422 BNE gelegt.
- 423 3. **Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung:** Die Kindertageseinrichtungen und Kinderta-
424 gespflegepersonen richten ihr Selbstverständnis und ihr Handeln an BNE aus und werden dabei
425 unterstützt. Dies beinhaltet die Bereitstellung und Entwicklung von Ressourcen, Beratung und
426 Leitlinien zur BNE.

427
428

429 5.2 Allgemeinbildende Schulen

430

431 Ausgangssituation

432

433 Das Sächsische Schulgesetz beschreibt den Bildungsauftrag von Schulen durch die Vermittlung von
434 Werten wie „Ehrfurcht vor allem Lebendigen, Nächstenliebe, Frieden und Erhaltung der Umwelt,
435 Heimatliebe, sittliches und politisches Verantwortungsbewusstsein, Gerechtigkeit und Achtung vor der
436 Überzeugung des anderen,“ (SächsSchulG § 1 Absatz 3). Die Schule „ermutigt die Schüler, sich mit
437 Fragen des gesellschaftlichen Zusammenlebens, mit Politik, Wirtschaft, Umwelt und Kultur
438 auseinanderzusetzen, befähigt sie zu zukunftsfähigem Denken und weckt ihre Bereitschaft zu sozialem
439 und nachhaltigem Handeln.“ (SächsSchulG § 1 Absatz 6). Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)
440 greift den Bildungsauftrag des Sächsischen Schulgesetzes im Sinne der Vermittlung und des Erwerbs
441 von Kompetenzen zur Erreichung der 17 Sustainable Development Goals (SDG) der Vereinten Nationen
442 auf. BNE befähigt „Bildungsteilnehmerinnen und -Teilnehmer, kognitive und nicht-kognitive
443 Kompetenzen zu entwickeln, wie zum Beispiel kritisches Denken und die Fähigkeit zu kooperieren,
444 Probleme zu lösen und mit Komplexität und Risiken umzugehen, Resilienz aufzubauen, systemisch und
445 kreativ zu denken und ermöglicht so ihr verantwortungsbewusstes Handeln als Bürgerinnen und
446 Bürger.“ (Berliner Erklärung (2022) der UNESCO-Weltkonferenz, Punkt 4).¹²

447 Zur strukturellen Verankerung der drei bildungspolitischen Ziele Politische Bildung, Medienbildung und
448 BNE wurden zum Schuljahr 2019/2020 die sächsischen Lehrpläne aller Schulfächer und jeder Schulart
449 auf der Grundlage des Eckwertepapiers BNE des Landesamtes für Schule und Bildung (LaSuB)
450 überarbeitet. Letzteres wurde unter Beteiligung des Entwicklungspolitischen Netzwerkes Sachsen e. V.
451 entwickelt und setzt seit 2019 einen Rahmen für die Umsetzung von BNE in Unterricht und Schule. Die
452 Wirkung des Eckwertepapiers BNE und der Lehrplanüberarbeitung für die Verankerung der BNE im
453 schulischen Kontext wurde im Rahmen der Evaluation zur Sächsischen Landesstrategie BNE (2022)¹³
454 noch als unzureichend wahrgenommen. Ein möglicher Grund hierfür ist der Lehrkräftemangel, der zu
455 einer besonderen Belastungssituation in den Schulen führt und vermeintlich zu wenige Spielräume für
456 die Umsetzung überfachlicher Ziele lässt. Die Corona-Pandemie in den Jahren 2020 bis 2022 lenkte
457 zudem den Fokus vieler Lehrkräfte und Schulen auf die Digitalisierung des Unterrichts, dabei aber v. a.
458 auf die Absicherung gewohnter Inhalte und Prozesse.

459 Trotz der geschilderten herausfordernden Rahmenbedingungen, welche letztlich die Handlungspraxis
460 von Schulen bestimmen, beteiligten sich zahlreiche Schulen an unterschiedlichen Netzwerken und
461 stärkten ihren BNE-Ansatz. Dabei spielt insbesondere die Initiative Klimaschulen in Sachsen, die
462 gemeinsam von SMEKUL und SMK geführt wird, eine besondere Rolle. Klimaschulen haben ihr
463 Werteverständnis und Handeln an den Nachhaltigkeitsstrategien Suffizienz, Effizienz und Konsistenz
464 ausgerichtet. Sie verfolgen das Ziel, BNE mit dem Fokus auf Maßnahmen des Klimaschutzes und der
465 Klimaanpassung ganzheitlich im schulischen Handeln entsprechend des whole institution approach¹⁴
466 zu verankern, das heißt im Schulalltag ebenso wie in ihrem Bildungs- bzw. Schulprofil. Dabei sind
467 Klimaschulen perspektivisch als Vorbilder und Leuchttürme einer gelebten BNE-Praxis zu verstehen.
468 Zwischen 2020 und 2023 wuchs das sächsische Klimaschulnetzwerk von 12 auf 37 Schulen an (Stand:
469 17.11.2023). Die UNESCO-Projektschulen sowie Schulen ohne Rassismus und mit Courage sind weitere
470 Netzwerke, in denen sich sächsische Schulen programmatisch im Kontext der BNE oder an

¹² <https://www.unesco.de/sites/default/files/2021-05/Berliner%20Erkl%C3%A4rung%20f%C3%BCr%20BNE.pdf>
(letzter Aufruf der Seite: 20.12.2023)

¹³ Auf der Webseite <https://bne.sachsen.de/umsetzung-3982.html> des SMK steht die Evaluation der Sächsischen Landesstrategie BNE (2022) zum Download zur Verfügung.

¹⁴ Der whole institution approach sieht BNE als Aufgabe der gesamten Schulgemeinschaft an und beinhaltet die Ausrichtung und Zusammenführung aller Aktivitäten einer Schule entlang des Leitbildes der nachhaltigen Entwicklung. Er zielt auf eine gesamtinstitutionelle Organisationsentwicklung ab und betrachtet die gesamte Schule, wie z. B. Unterricht, Schulalltag, Schulbetrieb, Gestaltung von Gebäuden und Umgebung, Organisationsentwicklung und Qualifizierung des in Schulen beschäftigten Personals. Dieser Ansatz will Schulentwicklungsprozesse anstoßen und einem umfangreicheren, transformativen Anspruch gerecht werden.

471 Schnittstellen engagieren. Die Praxishilfe Schulprogrammarbeit¹⁵ des LaSuB vermittelt gute Beispiele
472 gelebter BNE in sächsischen Schulen. Vielfältige Angebote und Projekte kommunaler und
473 zivilgesellschaftlicher Initiativen sowie Vereine eröffnen Möglichkeiten zur Unterrichts- und
474 Schulentwicklung. Die erstmalige Verleihung des Sonderpreises BNE zum Sächsischen Schulpreis im
475 Jahr 2022 zeugt vom hohen Engagement der Schulgemeinschaften, die sich bewusst des Themas
476 angenommen haben. Die jährlichen JugendKlimaKonferenzen (JKK) der Sächsischen Staatsregierung
477 unter Federführung der Sächsischen Staatskanzlei bieten seit 2019 eine Möglichkeit zum breiten
478 Austausch zwischen Schülerinnen und Schülern mit Fachexperten und politisch aktiven Menschen. Eine
479 konstante Befassung mit dem Thema findet mittlerweile auch durch den LandesSchülerRat mit der
480 Benennung eines BNE-Beauftragten und der Beteiligung in der Landesarbeitsgemeinschaft BNE und
481 der Arbeitsgemeinschaft Klimaschule statt. Die Aktivitäten von Schülerfirmen, schulischer
482 Arbeitsgemeinschaften, Runder Tische oder des Aktionstags genial sozial vermitteln eine
483 handlungsorientierte Umsetzung nachhaltiger Entwicklung und werden maßgeblich durch
484 Schülerinnen und Schüler gestaltet.

485 Die Qualifizierung der Lehrkräfte und insbesondere der Schulleitungen zur BNE flankiert die
486 Implementierung der BNE an Schulen. Eine Länderinitiative in Kooperation mit den Zentren für
487 Lehrerbildung, Schul- und Berufsbildungsforschung an der Technischen Universität Dresden und
488 Universität Leipzig fokussiert hierzu seit 2022 die I. Phase der universitären Lehrkräftebildung. Das
489 Ausbildungscurriculum der II. Phase steht im dritten Semester unter dem Titel „Berufliches
490 Selbstkonzept im Kontext einer Bildung für nachhaltige Entwicklung“ und vermittelt Inhalte zu den
491 Themen „Umgang mit Vielfalt“, „Kooperation – Kollaboration“ sowie „Kommunikation – Interaktion“.
492 Weiterhin wird BNE von vielen Fort- und Weiterbildungsangeboten in der III. Phase der
493 Lehrkräftebildung aufgegriffen; ein digitales Selbstlernmodul BNE¹⁶ bietet interessierten Lehrkräften
494 jederzeit einen thematischen Einstieg.

495 Auf der Unterrichtsebene wurde die Länderinitiative zur Umsetzung des Orientierungsrahmens
496 Globale Entwicklung im Jahr 2022 abgeschlossen. Hierbei entwickelten zivilgesellschaftliche
497 Expertinnen und Experten über 240 BNE-Unterrichtsbeispiele, die eine Anwendungsmöglichkeit der
498 BNE für Lehrkräfte aller Fächer, Klassenstufen und jeder Schulart bietet. Die dynamische
499 Lehrplandatenbank macht thematisch relevante Unterrichtsbeispiele am Lehrplan sichtbar und
500 ermöglicht den direkten Download.

501 Für das gesamte sächsische Schulsystem werden im Rahmen des Entwicklungsprozesses „Bildungsland
502 2030“ Empfehlungen und konkrete Maßnahmen entwickelt, um es an die sich ändernden Bedingungen
503 anzupassen.

504 Der Freistaat Sachsen fördert zum Zeitpunkt der Fortschreibung der Sächsischen Landesstrategie BNE
505 mit den folgenden Maßnahmen die Umsetzung von BNE im schulischen Kontext:

- 506 • Schulisches Qualitätsbudget (SMK): ein für Schulen zur Qualifikation der Lehrkräfte unter
507 Beteiligung der Eltern- und Schülerschaft frei verfügbares Budget
- 508 • Flexibles Lernbudget (SMK): zur Finanzierung für unterrichtsergänzende,
509 unterrichtsintegrierte Angebote und Maßnahmen mit Bildungsinhalten für Schülerinnen und
510 Schüler
- 511 • Budget für Ganztagsangebote (SMK): Finanzierung von Ganztagsangeboten u. a. mit dem Ziel
512 der Bereitstellung pädagogischer Angebote im Kontext nachhaltiger Entwicklung oder einer
513 partizipativen, demokratischen Schulkultur
- 514 • Förderrichtlinie Schulsozialarbeit (SMS) "Schulsozialarbeit ist ein eigenständiges
515 Handlungsfeld der Kinder- und Jugendhilfe am Lern- und Lebensort Schule. Umgesetzt

¹⁵ Die Ergänzung zur Praxishilfe von 2023 steht unter dem folgenden Link kostenfrei als Flipbook zur Verfügung:
<https://schule.sachsen.de/flipbook2023/index.html> (letzter Aufruf der Seite: 20.12.2023)

¹⁶ Dem Kompetenzbegriff liegen in der deutschsprachigen Literatur unterschiedliche Kompetenzmodelle zugrunde. Der Orientierungsrahmen Globale Entwicklung (OR) entwickelt die Kernkompetenzen des Lernbereichs Globale Entwicklung, welches sich vom Kompetenzraster von Gerd de Haan (Bormann, I., de Haan, G. (Hrsg.): Kompetenzen der Bildung für nachhaltige Entwicklung, Wiesbaden 2008, S. 23–44) unterscheidet.

516 werden die Angebote der Schulsozialarbeit von anerkannten Trägern der freien Jugendhilfe.
517 Schulsozialarbeit unterstützt die Schülerinnen und Schüler sowohl bei ihrer
518 Persönlichkeitsentwicklung, bei der Entwicklung sozialer Kontakte als auch beim Erarbeiten
519 persönlicher Ziele und Perspektiven.
520

521 Vision

522
523 Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ist als Bildungskonzept und Unterrichtsprinzip an allen all-
524 gemeinbildenden Schulen des Freistaates Sachsen flächendeckend etabliert. Die BNE in der Schule ver-
525 folgt das Ziel Schülerinnen und Schülern in die Lage zu versetzen, gegenwärtige und zukünftige, kom-
526 plexe Herausforderungen in einer Welt zu reflektieren und darin eine eigene Rolle zu finden. Dabei
527 sollen sie befähigt werden, verantwortungsbewusste Entscheidungen zu treffen, ihre eigenen Hand-
528 lungsspielräume im Hinblick auf gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Wandel zu erken-
529 nen. Sie vermittelt den Schülerinnen und Schülern das Wissen, Kompetenzen und Werte, um den Wan-
530 del hin zu einer nachhaltigen Entwicklung, trotz Widersprüchen, Unsicherheiten und Zielkonflikten ak-
531 tiv mitzugestalten. BNE ist integraler Bestandteil des Unterrichts im Freistaat Sachsen. Die hierbei ent-
532 wickelten Kompetenzen von Lehrkräften sowie Schülerinnen und Schülern tragen zur Erreichung der
533 17 Nachhaltigkeitsziele (SDG) der Vereinten Nationen bei und fördern eine normative, werteorientierte
534 Haltung am Leitbild einer nachhaltigen Entwicklung.
535

536 BNE vermittelt systemisches Denken und Handlungskompetenzen für eine zukunftsfähige und gerechte
537 Welt. Die BNE befähigt zum Erkennen, Bewerten und dem aktiven Gestalten nachhaltiger Entwicklung.
538 Diese Kompetenzen werden durch Perspektivwechsel, Empathie, kritische Reflexion und Stellung-
539 nahme vermittelt. Die Schülerinnen und Schüler erfahren durch BNE auch Solidarität und Mitverant-
540 wortung, Verständigung und Konfliktlösung sowie Handlungsfähigkeit. Durch Partizipation und Mitge-
541 staltung können Schülerinnen und Schüler transformatives Handeln und damit auch Selbstwirksamkeit
542 erfahren. Eine partizipative Schulkultur prägt den Schulalltag für die gesamte Schulgemeinschaft. Schü-
543 lerinnen und Schüler, multiprofessionelle Teams, Eltern und Schulleitung erleben sich als wirksame Ak-
544 teure im schulischen Sozialraum. Heranwachsende werden ermutigt, ihre Ideen einzubringen, Verant-
545 wortung zu übernehmen und gemeinsam mit anderen nachhaltige Aktivitäten umzusetzen. Die BNE
546 bietet den Schulen einen Rahmen zur Neuausrichtung schulischen Lehrens und Lernens. Die Entwick-
547 lung des Unterrichts und der Schule im Sinne von BNE orientiert sich insbesondere an den Bedürfnissen
548 und Interessen der Schülerinnen und Schüler. Damit wird zukunftsfähiges und transformatives Denken
549 und Handeln zu einem Aspekt schulischer Prozesse und eines demokratischen und inklusiven Schulkli-
550 mas, das die Entwicklung o. g. Kompetenzen fördert.
551

552 Lehrkräfte ergänzen das schulische Lernen mit außerschulischen Lernorten. Projekte und Kooperatio-
553 nen mit Umweltorganisationen, Eine-Welt-Vereinen, Unternehmen und anderen relevanten Institutio-
554 nen eröffnen den Schülerinnen und Schülern vielfältige Möglichkeiten, nachhaltige Entwicklung au-
555 thentisch und praxisnah zu erleben. Schulen arbeiten eng mit Eltern, Schulträgern und ihren Kommu-
556 niten zusammen. Hierbei werden auch die Interessen der Schulträger am ressourcenschonenden, ener-
557 gieeffizienten, abfallvermeidenden Schulbetrieb berücksichtigt und gemeinsam bewältigt.
558

559 Schulische Netzwerke, wie das Klimaschulnetzwerk und UNESCO-Projektschulen, bieten die Möglich-
560 keit einer besonderen Profilierung, des Austauschs und der Kooperation untereinander. Diese Netz-
561 werke werden durch den Freistaat Sachsen unterstützt. Internationale Kooperationen, insbesondere
562 mit Ländern des Globalen Südens, dienen der Begegnung von Lehrkräften sowie Schülerinnen und
563 Schülern und bieten eine besondere Gelegenheit zur Entwicklung o. g. Kompetenzen in gemeinsamen
564 Projekten. Die BNE wird integrativ, zusammen mit den Schnittmengen zur kulturellen und interkultu-
565 rellen Bildung sowie Digitalisierungsprozessen, im schulischen Curriculum umgesetzt.
566

567 Schulen sind Lernorte, die ökologische, soziale und ökonomische Aspekte der Nachhaltigkeit beachten
568 und leben. Schülerinnen und Schüler begegnen unmittelbar nachhaltigem Handeln und können dies
569 als selbstverständlichen Teil ihres Alltags erfahren. Im Sinne des whole institution approach werden in

570 Schulen soziale, ökologische und ökonomische Aspekte der Nachhaltigkeit wie Gerechtigkeit, Teilhabe,
571 Energieeffizienz, effizienter Ressourceneinsatz, gesunde Ernährung, Abfallvermeidung, umweltfreund-
572 liche Mobilität, aber auch die Achtung vor der Überzeugung des anderen und eine demokratische Hal-
573 tung erlebbar.

574
575 BNE ist ein fester Bestandteil der Aus-, Fort- und Weiterbildung von Schulleitungen, Lehr- und pädago-
576 gischen Fachkräften. Auch fachspezifische Qualifizierungen berücksichtigen Methoden und Konzepte
577 der BNE.

578 **Strategie bis 2030**

580
581 Die Strategie für den Bildungsbereich der Allgemeinbildenden Schule im Freistaat Sachsen beinhaltet
582 folgende acht Ansätze:

583
584 1. **BNE als Bildungskonzept:** Lehrkräfte sind mit der BNE als Bildungskonzept und Unterrichts-
585 prinzip vertraut und integrieren es in ihren Unterricht. Sie erkennen die Bedeutung von BNE
586 als Schlüssel für die Förderung nachhaltigen Denkens und Handelns bei den Schülerinnen und
587 Schülern.¹⁷ gekennzeichnet:

- 588 • Aufgreifen zentraler Fragestellungen nachhaltiger Entwicklung

590 In den Lehrplänen aller Schularten und Fächer bestehen Bezüge zur BNE und nachhaltigen
591 Entwicklung. Der Unterricht kann besonders wirkungsvoll sein, wenn er ausgewählte ge-
592 sellschaftspolitische und fachliche Diskurse mit Relevanz für die Zukunft und Handlungs-
593 möglichkeiten der Schülerinnen und Schüler aufgreift. Hierbei weist er vielfältige Verknüp-
594 fungen zur Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler sowie den Sustainable Development
595 Goals (SDG) auf. Der Unterricht verdeutlicht technische und gesellschaftliche Herausfor-
596 derungen für nachhaltige Entwicklung.

- 597
598 • Partizipative und kooperative Arbeitsweisen

599 BNE unterstützt insbesondere selbstbestimmtes, partizipatives, konstruktives, forschendes,
600 reflexives und diskursives Lernen. Die hierfür notwendigen Rahmenbedingungen sollen
601 auf allen Ebenen geschaffen werden.

- 602
603 • Förderung des Perspektivwechsels

604 Die BNE im Unterricht ist gekennzeichnet durch multiperspektivische Betrachtungsweisen,
605 unterschiedliche fachliche Zugänge, lokale bis globale Bezugssysteme sowie zeitliche Per-
606 spektiven und Interessenlagen. Ein fächerverbindender und projektorientierter Unter-
607 richt trägt zur Förderung des Perspektivwechsels im besonderen Maß bei.

- 608
609 • Berücksichtigung unterschiedlicher Dimensionen nachhaltiger Entwicklung

610 Entwicklungen sollen unter der Berücksichtigung ökologischer, ökonomischer, sozialer, po-
611 litischer und kultureller Implikationen und insbesondere ihrer globalen Auswirkungen
612 analysiert und bewertet werden.

- 613
614 • Förderung systemischen Denkens

615 Konzepte und Methoden der BNE befähigen dazu, die Komplexität nachhaltiger Entwick-
616 lung zu erkennen und Zielkonflikte konstruktiv zu bewältigen.

¹⁷ Anm. d. Hrsg.: Die Merkmale sind aus der KMK-Empfehlung BNE 2024 abgeleitet, voraussichtliche Veröffentlichung 2024.

617
618
619
620
621
622
623
624
625
626
627
628
629
630
631
632
633
634
635
636
637
638
639
640
641
642
643
644
645
646
647
648
649
650
651
652
653
654
655
656
657
658
659
660
661
662
663
664
665

2. **BNE gemeinsam entwickeln:** Schulen in Sachsen haben Zugang zu einer breiten Palette von Angeboten externer Anbieter und Partner, die sie bei der Implementierung von BNE unterstützen. Die Integration von BNE in den Unterricht, auch im Rahmen von didaktisch begründbaren Lernortwechsellern, erfolgt über spezifische Ressourcen, Schulungen und Workshops. Anbietende können beispielsweise Umweltbildungszentren, Unternehmen, gemeinnützige Organisationen oder lokale Gemeinschaften sein. Durch diese Kooperationen erhalten die Schülerinnen und Schüler praktische Erfahrungen und können ihr Wissen über nachhaltige Entwicklung und die erworbenen Kompetenzen in realen Kontexten anwenden. Um eine Zusammenarbeit im Bereich BNE zu fördern, informieren Servicestellen und Netzwerkpartner die Schulen über Austausch- und Vernetzungsmöglichkeiten.
3. **Unterstützungs- und Assistenzsysteme:** Die schulischen Unterstützungs- und Assistenzsysteme bieten zur Förderung der BNE in Unterricht und Schulalltag bedarfsorientierte Beratungsinstrumente für Schulen an. Die Schulaufsicht ist mit den außerschulischen und schulischen Unterstützungsangeboten und Programmen vertraut und kann bei deren Nutzung Schulleitungen und Lehrkräfte unterstützen. Das freiwillige und selbstverantwortliche Engagement in der pädagogischen Eigenverantwortung der Schulen vor Ort wird durch die Schulverwaltung unterstützt.
4. **Lehrkräftebildung:** Der Freistaat Sachsen führt die Integration der BNE in allen drei Phasen der Lehrkräftebildung fort. Die bestehenden Ressourcen und Fähigkeiten an den Universitäten werden hierzu genutzt und durch externe Kompetenzen und Förderinstrumente des Bundes und der EU ergänzt. Durch gezielte Qualifizierungen, Informationen, Workshops und Veranstaltungen für Lehrkräfte und Schulleitungen wird das Bewusstsein für nachhaltige Entwicklung geschärft und die Dimension und Bedeutung von BNE im schulischen Kontext deutlich und verbindlich gemacht.
5. **Ausbildung einer Schulkultur:** In sächsischen Schulen wird eine partizipative Schulkultur gepflegt, die alle Mitglieder der Schulgemeinschaft einbezieht. Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, Eltern und andere Beteiligte haben die Möglichkeit, aktiv an Entscheidungen und Gestaltungsprozessen teilzunehmen. Diese partizipative Schulkultur schafft ein demokratisches Umfeld, in dem die gesamte Schulgemeinschaft gemeinsam an der Entwicklung und Umsetzung von BNE-Maßnahmen mitwirkt.
6. **Whole institution approach:** Sächsische Schulen verstehen sich als nachhaltige Lernorte, die einen Gesamtinstitutionellen Ansatz (whole institution approach) verfolgen. Die Schulen integrieren nicht nur BNE im Unterricht, sondern verankern die Idee der Nachhaltigkeit in Schulentwicklungsprozessen und der gesamten Schulkultur und -organisation. Die Elemente¹⁸ eines whole institution approach in Schule sind:
 - Verankerung der BNE in der Schulprogrammarbeit bzw. dem Schulprofil,
 - Teilhabe aller Mitglieder der Schulgemeinschaft, insbesondere der Schülerinnen und Schüler,
 - fächerübergreifendes und projektorientiertes Lernen,
 - Einbeziehung außerschulischer Lernorte und Kooperationspartner,
 - Schulnetzwerke sowie
 - Qualifizierung der Schulleitungen und Lehrkräfte.

¹⁸ Anm. d. Hrsg.: Die Elemente des whole institutional approach in Bezug auf Schulen sind aus der KMK-Empfehlung BNE 2024 abgeleitet, voraussichtliche Veröffentlichung 2024.

- 666 7. **Bundesweite und globale Kooperationen:** Die sächsischen Schulen und die Schulverwaltung
667 kooperieren mit Einrichtungen anderer Bundesländer, europäischen Partnern und denen des
668 Globalen Südens. Hierbei sollen die eigenen Prozesse und Maßnahmen kritisch reflektiert und
669 im Sinne des Globalen Lernens durch neue Erfahrungen und andere Perspektiven nachhaltiger
670 ausgerichtet werden.
671
- 672 8. **Weiterentwicklung schulischer Netzwerke:** Die schulischen Netzwerke mit fachlichen Bezü-
673 gen zur BNE werden durch die Schulverwaltung unterstützt und fachlich begleitet. In den Netz-
674 werken wird der Erfahrungsaustausch zu den vorangegangenen Punkten betrieben und Bei-
675 spiele guter schulischer Praxis gewürdigt.
676
- 677 9. **Die Landeskoordination:**¹⁹ speziell für den schulischen Bereich wird beibehalten, um eine ge-
678 zielte Unterstützung und Umsetzung im Schulsystem sicherzustellen. Hierbei knüpft die Lan-
679 deskoordination an bestehenden Programmen und Maßnahmen in Sachsen an. Sie trägt durch
680 ihr Wirken zur bundesweiten Vernetzung und Fortentwicklung der Lehrkräftebildung in allen
681 Phasen bei.
682

683 5.3 Berufliche Bildung

684 Ausgangssituation

685 Globalisierungsprozesse wie Handel, Migration und eine weiter zunehmende Digitalisierung u. a. durch
686 den Einsatz künstlicher Intelligenz, sowie globale Krisen wie die Corona-Pandemie und die Energie- und
687 Klimakrise verändern die Lebensbedingungen vor Ort und damit auch die Arbeitswelt, den Berufsalltag
688 bzw. berufliche Perspektiven. Die Reduzierung von Treibhausgasemissionen und der damit verbundene
689 technologische Wandel sowie gesetzliche Regulationen wie das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz,
690 führen ebenfalls deutschland- und europaweit zu Strukturwandel und veränderten Ansprüchen an die
691 berufliche Orientierung und Praxis. Darüber hinaus spielen der Einfluss der Medien und der Umgang
692 mit ihnen eine bedeutende Rolle im Arbeitsalltag. Die Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und
693 hier speziell die Bildung für nachhaltige Entwicklung in der beruflichen Bildung (BBNE) verfolgt das Ziel,
694 dieses Bewusstsein für die Verantwortung und die berufliche Handlungskompetenz im Kontext ökolo-
695 gisch, sozial-ethisch und ökonomisch nachhaltigen Handelns zu stärken.
696 Während ihrer Ausbildung lernen Auszubildende, Zusammenhänge zu erkennen und werden ermutigt,
697 Veränderungsprozesse aktiv mitzugestalten. Seit 2021 enthalten alle Ausbildungsordnungen moderni-
698 sierte und neue verbindliche Mindestanforderungen u. a. für den Bereich "Umweltschutz und Nach-
699 haltigkeit". Diese sogenannte Standardberufsbildposition gilt für alle Ausbildungsberufe, die ab dem
700 1. August 2021 in Kraft treten. Für alle vor 2021 nach dem Berufsbildungsgesetz beziehungsweise der
701 Handwerksordnung geregelten dualen Ausbildungsberufe haben die neuen Standards Empfehlungs-
702 charakter. Ihre Vermittlung ist von allen ausbildenden Betrieben sicherzustellen und im betrieblichen
703 Ausbildungsplan aufzugreifen. Zudem sind sie Gegenstand der Prüfungen. Für den Lernort Berufs-
704 schule gibt die Kultusministerkonferenz den Rahmenlehrplan für den berufsbezogenen Unterricht vor.
705 Ökologische, sozial-ethische und ökonomische Nachhaltigkeit sind in den KMK-Rahmenlehrplänen für
706 anerkannte Ausbildungsberufe seit 2019 ausgewiesen. Ökologische Aspekte waren bereits vorher Be-
707 standteil der Lehrpläne. Die Rahmenlehrpläne der KMK werden mit der entsprechenden Ausbildungs-
708 ordnung des Bundes für die Ausbildungsstätten abgestimmt.
709 Seit 2004 werden in Sachsen die KMK-Rahmenlehrpläne für anerkannte Ausbildungsberufe übernom-
710 men und durch sächsische Arbeitsmaterialien ergänzt, die die Studententafel und exemplarische Lernsi-
711 tuationen enthalten.
712
713

¹⁹ Die Landeskoordination BNE wird durch das Landeskoordinationsprogramm des Bundesministeriums für Ent-
wicklung und Zusammenarbeit (BMZ) finanziert und fokussiert die Implementierung der BNE im schulischen Be-
reich. Weitere Informationen finden Sie unter: <https://ges.engagement-global.de/landeskoordination.html> (letzter
Abruf der Seite: 12.10.2023)

714 Das Bundesinstitut für Berufsbildung (BiBB) hat mit den Modellversuchen (2015 – 2019) zur Beruflichen
715 Bildung für nachhaltige Entwicklung und dem nachfolgenden Transferprojekt (2020 – 2022) aufgezeigt,
716 wie BNE in der beruflichen Bildung umgesetzt und das Ausbildungspersonal weiter qualifiziert werden
717 kann. Auch in Sachsen sind solche Projekte zur Sensibilisierung des ausbildenden Personals sowie die
718 strukturelle Verankerung durch die Überarbeitung der Curricula von wachsender Bedeutung. Zur Un-
719 terstützung der betrieblichen Ausbildungspraxis wurde im Rahmen der Arbeitsgruppe des BIBB-Haupt-
720 ausschusses zudem eine Erläuterung erarbeitet, die im Rahmen der Hauptausschussempfehlung Nr.
721 172 mitveröffentlicht wurde.

722

723 Vision

724

725 Die Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ist noch stärker in der Beruflichen Bildung integriert.
726 Auszubildende setzen sich theoretisch und im Rahmen ihrer berufspraktischen Tätigkeiten mit der be-
727 rufsspezifischen Umsetzung von ökologisch, sozial-ethisch und ökonomisch nachhaltigem Handeln aus-
728 einander.

729

730 In einer zukunftsorientierten beruflichen Bildung werden in Schulen und Ausbildungsstätten die Di-
731 mensionen der Nachhaltigkeit (ökologisch, sozial, ökonomisch) durch engagierte Auszubildende und au-
732 ßerschulische Akteurinnen und Akteure vermittelt. Sie fördern die berufliche Handlungskompetenz der
733 Lernenden in Bezug auf nachhaltige Entwicklung und binden dabei externe Partner aktiv mit ein.

734

735 Besondere Aufmerksamkeit wird den globalen Zusammenhängen und auch unter Berücksichtigung der
736 historischen Verantwortung gegenüber den Partnern des Globalen Südens gewidmet. In der berufli-
737 chen Bildung werden Kompetenzen zur Gestaltung nachhaltiger Stoffkreisläufe vermittelt. Diese Kom-
738 petenzen tragen zur Stärkung eines freien und fairen Handels sowie resilienter Lieferketten bei. Inner-
739 halb und außerhalb Europas werden verstärkt Kooperationen eingegangen, um andere Perspektiven
740 für globale Herausforderungen und BNE in der beruflichen Bildung voranzutreiben. Die Kooperation
741 zwischen dem Freistaat Sachsen und z. B. der Republik Uganda ermöglicht den Austausch von Mitar-
742 beitenden der Länder und ihrer Verwaltungen sowie von Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern.

743

744 Die Umsetzung der 17 globalen Nachhaltigkeitsziele (SDG) der Vereinten Nationen geht insbesondere
745 im Bereich des wirtschaftlichen Handelns mit Herausforderungen und Zielkonflikten einher. Durch Bil-
746 dung für nachhaltige Entwicklung (BNE) werden Handlungskompetenzen vermittelt, die ein Verständ-
747 nis dieser Zielkonflikte ermöglichen, reflektierte Entscheidungen anstreben und langfristig zur Verrin-
748 gerung der Konflikte beitragen. Dadurch wird der Wohlfahrtsgewinn für Menschen als Ziel und Zweck
749 wirtschaftlichen Handelns unter Berücksichtigung planetarer Grenzen auch für zukünftige Generatio-
750 nen ermöglicht.

751

752 Auszubildende in Schulen und Ausbildungsstätten vermitteln kohärente Ansätze zur nachhaltigen Ent-
753 wicklung. Der Gesamtinstitutionelle Ansatz (whole institution approach) wird auch hinsichtlich der
754 hiermit verbundenen Zielkonflikte für die Lernenden sichtbar und erlebbar, indem die Bildungseinrich-
755 tungen selbst als Vorbilder für nachhaltiges Handeln agieren.

756

757 Der Freistaat Sachsen fördert zum Zeitpunkt der Fortschreibung der Strategie mit den folgenden
758 Maßnahmen die Umsetzung von BNE:

- 759 • BNE-Kleinprojektförderung (SMK): Gefördert werden Projekte sächsischer Vereine, die sich
760 für die Umsetzung der Visionen und Maßnahmen der Sächsischen Landesstrategie BNE
761 einsetzen.
- 762 • Maßnahmen und Programme im Rahmen der sächsischen ESF Plus-Richtlinie „Zukunft
763 berufliche Bildung“ vom 17. Mai 2022 (SächsABl. S. 695), die durch die Richtlinie vom 30. Juni
764 2023 (SächsABl. S. 990) geändert worden ist. Die Förderung fokussiert Herausforderungen der
765 beruflichen Bildung im Kontext der Nachhaltigkeit. Ebenso stärkt das Bundesministerium für
766 Bildung und Forschung mit der ESF-Bundesinitiative „Nachhaltig im Beruf – zukunftsorientiert

- 767 ausbilden“ (NIB) eine nachhaltigkeitsorientierte Berufsbildung.
768 • Förderung von beruflichen Qualifizierungsmaßnahmen und sozialpädagogischen Vorhaben
769 für Gefangene (SMJusDEG) entsprechend der ESF-Richtlinie Qualifizierung Gefangene 2014 –
770 2020

771
772 **Strategie bis 2030**

773
774 Die Strategie zur Förderung und Weiterentwicklung der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in
775 der beruflichen Bildung (BBNE) basiert auf den folgenden vier Ansätzen:

- 776
777 1. **Reflexion des Ausbildungsprozesses:** Die Information und Vermittlung von Konzepten und
778 Methoden der BNE soll eine Reflexion über die Ausbildungsaktivitäten in den Ausbildungsstät-
779 ten initiieren. Die Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung für BNE bei allen Beteiligten in
780 Ausbildungsprozessen ist das Ziel.
781
782 2. **Aufnahme von BNE-Grundsatzdokumenten:** Integration der BNE bei der Überarbeitung curri-
783 cularer Dokumente sowie der sächsischen Arbeitsmaterialien. Die BNE bildet ein überfachli-
784 ches Ziel.
785
786 3. **Unterstützung bei der Umsetzung von BNE:** Förderung von Maßnahmen und Kommunikation
787 von Beispielen guter Praxis, die eine nachhaltige Entwicklung an den Lernorten (whole institu-
788 tion approach) ermöglichen und umsetzen, z. B. in Verpflegung, Beschaffung, Gebäude, Ener-
789 gie- und Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft
790
791 4. **Aus-, Fort- und Weiterbildung:** Integration von BNE in die Aus-, Fort- und Weiterbildung der
792 Ausbilderinnen und Ausbilder sowie Berufsschullehrerinnen und -lehrer. Bereitstellung von
793 Schulungen und Ressourcen, um Lehrende bei der Umsetzung von BNE im Unterricht zu un-
794 terstützen. Förderung der Entwicklung von Unterrichtsbeispielen und Materialien zur Integra-
795 tion von BNE in den Unterricht
796

797 Die Umsetzung dieser Strategie erfordert eine enge Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Ak-
798 teurinnen und Akteuren der beruflichen Bildung einschließlich Lehrkräften, Auszubildenden, Betrieben
799 und externen Bildungsanbietern. Durch die gezielte Kommunikation und Förderung von BNE wird eine
800 Entwicklung ermöglicht, die Fachkräfte auf die Herausforderungen einer nachhaltigen Entwicklung vor-
801 bereitet und die Zukunftsfähigkeit der Gesellschaft steigert.

802
803 **5.4 Bildungsbereich Hochschule**

804
805 **Ausgangssituation**

806
807 Der Bildungsbereich der Hochschulen umfasst vier Universitäten, fünf Hochschulen für angewandte
808 Wissenschaften, fünf Kunsthochschulen sowie die Berufsakademie Sachsen, welche zur Dualen Hoch-
809 schule Sachsen weiterentwickelt wird, als Teil des tertiären Bildungssystems. Zudem gibt es zwei Ver-
810 waltungshochschulen zur Ausbildung des zukünftigen Verwaltungs- und Polizeipersonals; diese sind
811 interne Einrichtungen des Staates. Der Hochschulbereich wird durch nichtstaatliche (kirchliche und pri-
812 vate) Hochschulen und Forschungsinstitute ergänzt. Die Hochschulen unterstützen im Rahmen der 17
813 Sustainable Development Goals (SDG) insbesondere auch im Rahmen ihres Bildungsauftrages das Ziel,
814 eine inklusive, chancengerechte und hochwertige Bildung für Studierende anzubieten.

815
816 Grundsätzlich unterliegt der Bildungsbereich der Hochschulen dem Grundsatz der Freiheit von For-
817 schung und Lehre gem. Art. 5 Abs. 3 GG und Art. 21 SächsVerf. Hochschulen sind frei, ob und wenn ja,
818 wie sie Konzepte und Methoden der BNE aufgreifen und umsetzen. Wenn man der Empfehlung der

819 Hochschulrektorenkonferenz „Für eine Kultur der Nachhaltigkeit“ von 2018²⁰ folgt und Hochschulen als
820 Werkstätten der zukünftigen Gesellschaft betrachtet, ist es sinnvoll, Nachhaltigkeitsthemen und zu-
821 kunftsfähige Lehr- und Lernformate in die individuellen Entwicklungswege jeder Hochschule einzubin-
822 den. Nachhaltige Entwicklung, Klimawandel, effiziente Ressourcennutzung sowie weitere Dimensionen
823 von Nachhaltigkeit und die damit verbundenen Herausforderungen sind dabei schon heute zentrale
824 Themen in Forschung und Lehre. Die sächsischen Hochschulen geben in diesen Themenfeldern bereits
825 starke Innovationsimpulse und wirken so zur Sicherung der Wohlstandspotenziale in die Gesellschaft
826 hinein. Die Landesrektorenkonferenz hat sich darüber hinaus ebenfalls mit dem Thema „Nachhaltig-
827 keit“ befasst und ein eigenes Positionspapier²¹ verfasst. Zahlreiche Lehrveranstaltungen und Projekte
828 an den sächsischen Hochschulen thematisieren bereits heute nachhaltige Entwicklung, den Klimawan-
829 del und die daraus folgenden Herausforderungen. Darüber hinaus haben die Hochschulen ihre Aktions-
830 pläne zur Inklusion fortgeschrieben und so den Aspekt der sozialen Inklusion weiter gestärkt.

831
832 In Sachsen gibt es eine Vielzahl von Initiativen und Maßnahmen, die eine nachhaltige Entwicklung an
833 den Hochschulen fördern. Das Hochschuldidaktische Zentrum Sachsen hat ein Lehrnetzwerk für Bil-
834 dung für nachhaltige Entwicklung (BNE) etabliert, das zum fachlichen Austausch zwischen den Lehren-
835 den dient. Zudem arbeitet das Projekt TRAFOSax²² daran, fördernde Umgebungsfaktoren für eine um-
836 fassende Implementierung von BNE an sächsischen Hochschulen zu schaffen und hinderliche Faktoren
837 abzubauen.

838
839 Eine weitere Stärke sind die studentischen Initiativen zur nachhaltigen Entwicklung, die an nahezu je-
840 der Hochschule Sachsens existieren. Sie engagieren sich aktiv in Projekten, gestalten Ringvorlesungen
841 und tragen dazu bei, das Bewusstsein für Nachhaltigkeit zu stärken.

842
843 Zur Reduktion des ökologischen Fußabdrucks wurde das Baukastensystem "Nachhaltiger Campus"
844 durch die Hochschule Zittau/Görlitz und die Technische Universität Dresden entwickelt²³. Es erfüllt die
845 Anforderungen von EMAS und DIN EN ISO 14001 und wurde speziell auf die Bedürfnisse von Hochschu-
846 len angepasst.

847
848 Hochschulen stellen auch das Fachpersonal für andere Bildungsbereiche zur Verfügung. Insbesondere
849 die erste Phase der Lehrerausbildung ist für den Bereich der Allgemeinbildenden Schulen und Berufli-
850 chen Bildung entscheidend. Daher ist BNE in der im Januar 2023 in Kraft getretenen Lehramtsprüfungs-
851 ordnung I (LAPO I) als integraler Bestandteil für alle Lehramtsstudiengänge festgeschrieben. Die säch-
852 sischen Lehrkräftebildenden Hochschulen setzen diese Festlegungen in den jeweiligen Studien- und
853 Prüfungsordnungen um und integrieren BNE in den Lehrinhalten aller Lehramtsstudiengänge. Darüber
854 hinaus setzt die Länderinitiative „SDG 4 – Bildung für nachhaltige Entwicklung in der universitären Lehr-
855 kräftebildung in Sachsen“ (2022 – 2025) ebenfalls beim Studium an und sensibilisiert Lehrende und
856 Studierende für die Themen und Methoden der BNE.

857 **Vision**

858
859 Die sächsischen Hochschulen haben ihre Kultur der Nachhaltigkeit weiter gestärkt und geben Inno-
860 vationsimpulse für eine ressourcenschonende und zukunftsfähige ökonomische Entwicklung im Freistaat
861 Sachsen durch ihre Forschung und Lehre.

862 **Strategie bis 2030**

863
864
865

²⁰ https://www.hrk.de/fileadmin/redaktion/hrk/02-Dokumente/02-01-Beschluesse/HRK_MV_Empfehlung_Nachhaltigkeit_06112018.pdf (letzter Abruf 4. Juli 2023)

²¹ https://www.lrk-sachsen.de/wp-content/uploads/2022/08/2022_08_05_LRK_Positionspapier_Nachhaltigkeit_end.pdf (letzter Abruf 27. Oktober 2023)

²² <https://www.tu-chemnitz.de/wirtschaft/bwl8/trafosax.php> (letzter Abruf 4. Juli 2023)

²³ <https://www.hszg.de/hochschule/struktur-und-organisation/managementsysteme/umweltmanagement/baukastensystem-nachhaltiger-campus-bnc> (letzter Abruf 4. Juli 2023)

866 In geeignetem Rahmen prüfen die Hochschulen die Implementierung von Bildung für nachhaltige Ent-
867 wicklung (BNE) in ihren Leitbildern und weiteren relevanten Grundsatzdokumenten. Darüber hinaus
868 tragen sie die Ergebnisse ihrer Forschung in den Bereichen Klimawandel und Nachhaltigkeit durch ge-
869 eignete Medienkanäle in die Öffentlichkeit.
870

871 5.5 Bildungsbereich non-formales und informelles Lernen

872

873 Ausgangssituation

874

875 Im Bildungsbereich für non-formales und informelles Lernen²⁴ besteht im Freistaat Sachsen eine viel-
876 fältige und heterogene Landschaft von BNE-Anbietern und Angeboten. Die Angebote richten sich an
877 alle Altersgruppen und decken ein breites Spektrum ab. Zu den maßgeblichen Akteurinnen und Akteu-
878 ren im Bereich der non-formalen und informellen Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in Sachsen
879 zählen Verbände, Vereine und Träger des Globalen Lernens, der Umwelt- und Verbraucherbildung²⁵,
880 der kulturellen Bildung, der politischen und ökonomischen Bildung sowie der naturwissenschaftlich-
881 technischen Bildung. Naturparke, Volkshochschulen, Museen, Botanische Gärten, Tierparks, Vereine,
882 Unternehmen, Eine-Welt-Läden, Kirchen und Bibliotheken können beispielsweise Lernorte für BNE
883 sein. Diese vielfältigen Akteurinnen und Akteure spielen eine wesentliche Rolle bei der Förderung von
884 BNE. Sie tragen maßgeblich dazu bei, das Bewusstsein für nachhaltige Entwicklung zu stärken und be-
885 reichern auch Bildungsprozesse in anderen Bereichen.

886 So ist das Thema BNE Bestandteil der „Jugendhilfeplanung zu Aufgaben und Leistungen der überörtli-
887 chen Jugendverbände, Dachorganisationen und Fachstellen insbesondere im Bereich der §§ 11 – 14
888 SGB VIII im Freistaat Sachsen 2021 – 2025“ und wird im Rahmen dieser als thematischer Arbeitsschwer-
889 punkt für die überörtliche Bildungsarbeit beschrieben. Im Rahmen der Thematik „Bildung für nachhal-
890 tige Entwicklung BNE“ lässt sich der Fokus überörtlicher Bildungsarbeit in der Nachhaltigkeit im Sinne
891 von Kontinuität und des kompetenzorientierten Wissenstransfers zur Weiterentwicklung der Kinder-
892 und Jugendhilfe im Freistaat Sachsen sehen. Die Bildungsprozesse der überörtlichen Jugendverbände,
893 Dachorganisationen und Fachstellen greifen als außerschulisches Bildungsangebot viele Facetten der
894 BNE auf. Durch die eingehende Beschäftigung mit der Thematik wird eine nachhaltige Gestaltung von
895 Bildungsprozessen und eine Einbettung in erweiterte Bildungszusammenhänge erwartet. Zudem sollen
896 inhaltliche Schwerpunktsetzungen zur nachhaltigen Entwicklung in die Themenauswahl von Fortbil-
897 dungen und Beratungen eingebunden werden

898 Die Landesstiftung Natur und Umwelt (LaNU) leistet mit einem breiten Spektrum an Bildungsangebo-
899 ten einen wertvollen Beitrag zur Sensibilisierung und Qualifizierung im Bereich Umweltbildung. Durch
900 vielfältige Initiativen und Projekte fördert sie das Verständnis für ökologische Zusammenhänge und
901 setzt sich aktiv für den Schutz von Arten, Natur und Landschaft ein. Die Naturschutzstationen, die von
902 der Stiftung betreut werden, dienen als wichtige Anlaufstellen für Umweltbildung. Die LaNU befasst
903 sich satzungsgemäß auch mit landesweiten Aufgaben zur Vermittlung von Bildung für nachhaltige Ent-
904 wicklung (BNE), u. a. als Träger der Landeskoordinierungsstelle BNE (siehe hierzu Punkt 7.4), in der
905 Umsetzung des Servicestellennetzwerkes BNE und des jährlich stattfindenden Fachtages BNE.

906 Im Rahmen der Umsetzung der Sächsischen Landesstrategie BNE wurden seit Januar 2019 Modellpro-
907 jekte mit Institutionen wie dem Deutschen Hygiene-Museum Dresden, dem Europäischen Zentrum der
908 Künste Hellerau, der Städtischen Bibliothek Leipzig und der Volkshochschule im Landkreis Meißen
909 durchgeführt. Die Sächsische Landesfachstelle für Bibliotheken setzte mit dem arche noVa e. V. fünf
910 Workshops für Mittelzentren der sächsischen Kulturräume um und entwickelte zur BNE in öffentlichen

²⁴ Die Sächsische Landesstrategie BNE verwendet die gleiche Unterteilung in Bildungsbereiche wie der nationale Aktionsplan BNE. Eine Erläuterung des Bereichs der non-formalen und des informellen Lernens kann auf dem BNE-Portal unter folgender Adresse aufgerufen werden: <https://www.bne-portal.de/bne/de/nationaler-aktionsplan/die-bildungsbereiche-des-nationalen-aktionsplans/non-formales-und-informelles-lernen-jugend/non-formales-und-informelles-lernen-jugend.html> (letzter Aufruf der Seite: 19.12.2023)

²⁵ Die Verbraucherzentrale Sachsen wie auch der Bundesverband der Verbraucherzentralen bieten vielfältige Bildungs-, Beratungs- und Informationsangebote, z. B. Energieberatung, Klima-Büro, unterstützen Klimaschulen und bieten nachhaltige Ernährungsbildung an.

911 Bibliotheken eine Handreichung²⁶. Den über 450 Bibliotheken Sachsens kommt für eine lokale, nied-
912 rigschwellige Implementierung der BNE eine wichtige Rolle zu. Der Kinder- und Jugendring Sachsen
913 überarbeitete mit seinen Mitgliedern die Handreichungen zur Ausbildung für die Jugendleitercard (Ju-
914 LeiCa). Auch die Beratung und Begleitung von pädagogischem Fachpersonal in der Kinder- und Jugend-
915 arbeit²⁷ trug zu einer schrittweisen Stärkung der BNE in diesem Bildungsbereich bei. Die genannten
916 Projekte dienen auch als innovative Beispiele und machen Mut zum Mit- und Nachmachen. Darüber
917 hinaus arbeiten die Eine-Welt-Promotorinnen und -Promotoren mit verschiedenen Zielgruppen aus
918 dem Bereich des informellen und non-formalen Lernens zusammen; hierzu zählen auch die Industrie-
919 und Handelskammern.

920
921 Durch die Einrichtung einer BNE-Kleinprojektförderung²⁸ konnten seit 2020 über 35 Kleinprojekte
922 sächsischer Vereine gefördert werden, um die Ziele der Sächsischen Landesstrategie BNE zu verwirkli-
923 chen. Hierbei wurden unter anderem Initiativen zu Fairtrade Towns, Veröffentlichungen, Fortbildungen
924 für Multiplikatoren in der Jugendhilfe, Veranstaltungen für Jugendliche, Schulprojekte und lokale Initi-
925 ativen für Nachhaltigkeit unterstützt. Die BNE-Kleinprojektförderung wirkt in allen sechs Bildungsbe-
926 reichen der Sächsischen Landesstrategie BNE.

927
928 Die Landesausstellung BNE bietet seit 2014 als Wanderausstellung in Sachsen die Möglichkeit, heraus-
929 ragende Initiativen und Projekte aus den Bildungsbereichen der Sächsischen Landesstrategie BNE zu
930 präsentieren. Hierdurch werden Best-Practice-Beispiele zur nachhaltigen Entwicklung gezeigt und ge-
931 würdigt. Die Inhalte und Exponate der Ausstellung werden in enger Abstimmung mit der Landesstiftung
932 Natur und Umwelt (LaNU) von den sächsischen Lokalen Agenda-Gruppen erstellt.

933
934 Das sächsische BNE-Portal²⁹ stellt seit 2014 eine wichtige digitale Plattform dar, um den Austausch und
935 die Vernetzung sächsischer BNE-Akteure zu ermöglichen sowie Angebote und Materialien zu veröffent-
936 lichen.

937
938 Mit dem Eine-Welt-Promotorenprogramm und dem BNE-Servicestellennetzwerk, das durch die Lan-
939 deskoordinierungsstelle BNE in der LaNU begleitet wird, gibt es in Sachsen zwei Netzwerke, in denen
940 sich Akteure, insbesondere der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit, vernetzen können und Bera-
941 tung sowie Begleitung für interessierte Bildungseinrichtungen angeboten werden.

942
943 Der Freistaat Sachsen fördert zum Zeitpunkt der Fortschreibung der Strategie mit den folgenden
944 Maßnahmen die Umsetzung von BNE:

- 945 • BNE-Kleinprojektförderung (SMK): Gefördert werden Projekte sächsischer Vereine, die sich
946 für die Umsetzung der Visionen und Maßnahmen der Sächsischen Landesstrategie BNE
947 einsetzen.
- 948 • Die Förderrichtlinie überörtlicher Bedarf (SMS): Unterstützt werden Zuwendungen zur
949 Ausgestaltung bedarfsgerechter überörtlicher Angebote der Jugendhilfe.
- 950 • Der „eku-Zukunftspreis für Energie, Klima, Umwelt“³⁰ ist ein Wettbewerb mit dem Projekte
951 prämiert werden, die zu einer ökologisch nachhaltigen Entwicklung in Sachsen und zum
952 Schutz von Klima, Ressourcen, Natur und Umwelt beitragen. Ausgezeichnet werden sowohl
953 Projektideen als auch abgeschlossene Vorhaben.

954

²⁶ Die Handreichung können Sie kostenfrei unter der folgenden URL beziehen: www.slub-dresden.de/fileadmin/groups/slubsite/Ueber_uns/LFS/Brosch%C3%BCre_Einf%C3%BChrung_BNE_%C3%96B_Sachsen_Zweite_Auflage.pdf (Stand 26.06.2023).

²⁷ Beispielhaft hierfür ist die Beratung der Arbeitsgemeinschaft Jugendfreizeitstätten (AGJF): www.agjf-sachsen.de/bildung-fuer-nachhaltige-entwicklung.html (Stand: 26.06.2023)

²⁸ Weitere Informationen zur Kleinprojektförderung finden Sie hier: www.nord-sued-bruecken.de/foerderung/foerderprogramme/inland-bildungsarbeit-saেলা-bne/ (Stand 26.06.2023).

²⁹ www.bne-sachsen.de (Stand: 26.06.2023) Das Portal wird im Abschnitt der Strategie zu Kommunikationsmaßnahmen ausführlich erläutert, hier soll es nur der Vollständigkeit halber genannt werden

³⁰ <https://www.eku.sachsen.de/> (letzter Aufruf der Seite: 20.12.2023)

955 **Vision**

956 Die BNE ist zur Entwicklung von Kompetenzen und Fähigkeiten zum zukunftsorientierten Denken und
957 Handeln als Querschnittsthema im Bereich des non-formalen und informellen Lernens selbstverständ-
958 licher Bestandteil pädagogisch-didaktischer Konzepte. Ansätze von BNE sind in der Arbeit von non-for-
959 malen Bildungsträgern integriert, auch wenn diese andere Kernaufgaben haben (z. B. bei anerkannten
960 Weiterbildungseinrichtungen, kommunalen und freien Kultureinrichtungen, soziokulturellen Zentren,
961 Einrichtungen der Jugendhilfe und Familienbildung, öffentlichen Bibliotheken und Volkshochschulen).
962 Die Rahmenbedingungen für die Entwicklung von BNE-Angeboten im Bereich des non-formalen und
963 informellen Lernens ermöglichen in den ländlicheren Regionen, wie auch den urbanen und Mittelzen-
964 tren des Freistaates Sachsen eine vielfältige BNE-Angebotslandschaft. Informelle Lerngelegenheiten
965 werden gefördert und ermöglichen es den Menschen, außerhalb formaler Strukturen zu lernen und ihr
966 Wissen auf individuelle Weise zu erweitern.

967 Die BNE-Angebote sind zielgruppenspezifisch; dabei gibt es im Sinne des lebenslangen Lernens für alle
968 Altersgruppen passende Angebote. Die Anbietenden von BNE und ihre Angebote sind für ihre Zielgrup-
969 pen sowie untereinander sichtbar. Durch eine gut vernetzte Community und die Nutzung verschiede-
970 ner, langfristig angelegter Vernetzungsinstrumente wird bis 2030 eine dynamische und kooperative
971 BNE-Akteurslandschaft entstehen. Die digitale Vernetzung von Anbietenden und Lernenden unter-
972 stützt bei der Verbreitung von BNE-Angeboten. Die reflektierte Auseinandersetzung mit Medieninhal-
973 ten ist ein wichtiger Aspekt der BNE, ebenso die Bereitschaft, sich konstruktiv mit technischen Innova-
974 tionen auseinander zu setzen und hieraus Chancen für eine nachhaltige Entwicklung abzuleiten.

975
976 Fachliche und methodisch-didaktische Weiterbildungsangebote für haupt- und ehrenamtlich Tätige ori-
977 entieren sich an anerkannten BNE-Qualitätsstandards³¹. Die individuellen Bedürfnisse werden bei der
978 Entwicklung entsprechender Angebote berücksichtigt.

979
980 In der sächsischen Angebotslandschaft für BNE werden insbesondere auch Akteurinnen und Akteure
981 sowie Angebote aus den Bereichen der kulturellen, Medien- und politischen Bildung integriert.
982 Dadurch entsteht eine vielfältige und umfassende Lernumgebung, die verschiedene Perspektiven und
983 Themenbereiche abdeckt.

984
985 Es wird eine umfassende und bedarfsorientierte BNE-Landschaft angestrebt, die allen Menschen Zu-
986 gang zu hochwertigem und vielfältigem Lernen ermöglicht und somit zu einer nachhaltigen Entwick-
987 lung Sachsens in Deutschland und Europa beiträgt.

988
989 **Strategie bis 2030**

990 Die Sächsische Landesstrategie Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) sieht für den Bildungsbe-
991 reich des non-formalen und informellen Lernens folgende strategische Ansätze vor:

- 992
993 1. **Beteiligungorientierung:** Die sächsischen Bildungseinrichtungen und -Akteure sind wichtige
994 Partner bei der Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen im Bereich des non-formalen
995 und informellen Lernens. Die Beteiligung von Akteuren aus diesem Bildungsbereich ist ein zent-
996 raler Bestandteil der Sächsischen Landesstrategie BNE.
997
998 2. **Qualitätssicherung und -entwicklung:** Zur freiwilligen Qualitätssicherung und -entwicklung wur-
999 den im Rahmen der Umsetzung der Sächsischen Landesstrategie BNE die Anregungen zum Um-
1000 gang mit BNE-Qualitätsstandards entwickelt³². Das Engagement vieler sächsischer Bildungsträ-
1001 ger für qualitativ hochwertige BNE-Angebote soll bekannter und dabei ohne ein ressourcenin-
1002 tensives Zertifizierungssystem fortgeführt werden. BNE-Anbietende sollen unterstützt werden,
1003 ihre Kompetenzen im Bereich BNE weiterzuentwickeln und zu vertiefen. Die Anbieter des non-

³¹ Siehe auch Punkt 9 Qualitätsstandards der Sächsischen Landesstrategie BNE

³² Siehe hierzu auch Punkt 9 der Sächsischen Landesstrategie BNE.

1004 formalen und informellen Lernens werden aktiv dazu angehalten, eine prozesshafte Qualitäts-
1005 sicherung für ihre Bildungsangebote im Sinne der BNE durchzuführen.

1006

1007 3. **Vernetzungs- und Informationsplattform:** Das sächsische BNE-Portal³³ wird fortentwickelt, um
1008 die Veröffentlichung von Informationen, Materialien und Angeboten sowie die digitale, landes-
1009 weite Vernetzung der Akteure des non-formalen und informellen Bildungsbereichs zu ermög-
1010 lichen. Zudem werden kontextualisierte BNE-Informationen auf Fachportalen des non-forma-
1011 len und informellen Lernens bereitgestellt, wie beispielsweise auf der Webseite der Landes-
1012 fachstelle für Bibliotheken. Ein weiteres Ziel der o. g. Plattformen ist die Sichtbarmachung von
1013 BNE-Angeboten aus dem non-formalen und informellen Bereich.

1014

1015 4. **Landeskoordinierungsstelle BNE:** BNE-Anbietende und Bildungsangebote gibt es bereits in
1016 ganz Sachsen. Als Anlaufstelle und Knotenpunkt für Servicestellen und Netzwerkpartner arbei-
1017 tet die Landeskoordinierungsstelle BNE. Ihre Aufgabe besteht auch darin, Ressourcen bereit-
1018 zustellen, die in allen Regionen des Freistaates Sachsen die Wirksamkeit der Akteure des non-
1019 formalen und informellen Lernens im Sinne einer BNE erhöhen. Hierzu vernetzen die Landes-
1020 koordinierungsstelle BNE und das Servicestellennetzwerk BNE Akteure in den Regionen und
1021 landesweit durch Veranstaltungen und Weiterbildungen. Sie ermöglichen den Erfahrungsaus-
1022 tausch und den Austausch auch über den eigenen Bildungsbereich hinaus und tragen damit
1023 zur Sichtbarmachung der vielfältigen BNE-Akteurslandschaft und guter Praxis bei. Die Vernet-
1024 zung und Angebotsentwicklung insbesondere der Akteure aus den Bereichen interkultureller,
1025 kultureller, Medien- und politischer Bildung zielt darauf ab, unterschiedliche Perspektiven bei
1026 der Umsetzung der Sustainable Development Goals (SDG) zu berücksichtigen. Durch eine be-
1027 reichsübergreifende Zusammenarbeit sollen Synergien gestärkt bzw. geschaffen werden.

1028

1029 5. **Sachsen in Europa und der Welt:** Die Akteure des Bildungsbereichs des non-formalen und in-
1030 formellen Lernens verfügen mit ihren gewachsenen und oftmals auf persönlichem Engagement
1031 beruhenden Kontakten und Netzwerken über eine wichtige Grundlage für die entwicklungspol-
1032 itische Bildungsarbeit. Diese Expertise ist sowohl im Inland als auch bei der Entwicklung von
1033 Projekten mit europäischen und Partnern des Globalen Südens relevant. Globales Lernen ist
1034 integraler Bestandteil der BNE im Freistaat Sachsen. Hierbei werden durch eine grenzüber-
1035 schreitende Zusammenarbeit die SDG der Vereinten Nationen sowie ihre globale Dimension
1036 für alle Beteiligten erlebbar.

1037

1038 5.6 Bildungsbereich Kommunen

1039

1040 Ausgangssituation

1041

1042 Auf dem Gebiet des Freistaates Sachsen gibt es über 418 Kommunen. Die Kommunen sind so unter-
1043 schiedlich, wie die Menschen die in ihnen leben. Insgesamt nehmen die Kommunen als Institutionen
1044 eine zentrale Rolle bei der Umsetzung der Sächsischen Landesstrategie BNE ein. Ihre lokale Präsenz,
1045 ihre Einflussmöglichkeiten als Bildungsträger und Arbeitgeber ermöglichen es ihnen, BNE auf vielfältige
1046 Weise voranzutreiben und die Bewusstseinsbildung für globale Themen zu fördern.

1047 Dieses Potential nutzen bereits sächsische Kommunen, beispielsweise im Projekt „[BNE-Kompetenz-
1048 zentrum Bildung – Nachhaltigkeit – Kommune \(BiNaKom\)](https://www.bne-kompetenzzentrum.de/de)“³⁴, des BMBF zur Verankerung der BNE ent-
1049 lang kommunaler Bildungslandschaften.

1050 Die Kommunen und ihre Betriebe leisten bereits heute einen wichtigen Beitrag zur Entwicklungszu-
1051 sammenarbeit als einem weiteren Aspekt globalen Lernens. Durch das Engagement in internationalen

³³ Das sächsische BNE-Portal kann über die URL: www.bne-sachsen.de kostenfrei aufgerufen werden.

³⁴ <https://www.bne-kompetenzzentrum.de/de> (Stand: 08.01.2024)

1052 Partnerschaften und Projekten tragen sie zum europäischen und globalen Austausch bei und setzen
1053 sich für Themen, wie z. B. globale Gerechtigkeit und nachhaltige Entwicklung, ein³⁵.

1054 Die Kommunen fördern die Sensibilisierung der Bürgerinnen und Bürger für globale Herausforderun-
1055 gen. In einigen Kommunen gibt es bereits Klimaschutzmanagerinnen und Klimaschutzmanager, welche
1056 die Aktivitäten rund um den Klimaschutz koordinieren. In ihrer Informations- und Bildungsarbeit bin-
1057 den sie Kommunalverwaltungen und Bürgerinnen und Bürger ein, wodurch auch Akzeptanz für die
1058 Maßnahmen geschaffen wird. In dem Projekt „[Global Nachhaltige Kommunen Sachsen](#)“ (2022 –
1059 2023)³⁶ der Servicestelle Kommunen in der einen Welt³⁷ erhalten elf sächsische Städte Beratung und
1060 Begleitung bei der Entwicklung kommunaler Nachhaltigkeitsstrategien im Kontext der SDG. Zur besse-
1061 ren Vernetzung regionaler und kommunaler BNE-Aktivitäten vernetzen sich seit 2023 BNE-Servicestel-
1062 len. Nach einer zweijährigen Pilotphase wurde eine Landeskoordinierungsstelle BNE bei der Sächsi-
1063 schen Landesstiftung Natur und Umwelt eingerichtet, die sich satzungsgemäß auch mit der Unterstüt-
1064 zung von BNE auseinandersetzt. Sie koordiniert und administriert die BNE-Servicestellen und koope-
1065 riert hierzu mit zivilgesellschaftlichen Partnerorganisationen. Die Servicestellen ihrerseits begleiten ne-
1066 ben Bildungseinrichtungen auch Kommunen bei der Implementierung und Stärkung der BNE in kom-
1067 munalen Bildungsangeboten.

1068 Das Servicestellennetzwerk BNE dient als Ansprechpartner für die Entwicklung und Umsetzung von
1069 BNE in ihren Bildungsangeboten.

1070
1071 Der Freistaat Sachsen fördert zum Zeitpunkt der Fortschreibung der Strategie mit den folgenden
1072 Maßnahmen die Umsetzung von BNE:

- 1073 • Die Förderrichtlinie Erfahrungs- und Beratungsnetzwerk Bürgerbeteiligung (SMJusDEG)
1074 unterstützt Kommunen bei der Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern in kommunalen
1075 Angelegenheiten.
- 1076 • Mit Maßnahmen zur Demokratieförderung, wie den Orten der Demokratie (SMJusDEG),
1077 werden Einzelmaßnahmen zur Förderung demokratischer Orte umgesetzt.

1078 **Vision**

1079
1080 BNE zur Entwicklung von Kompetenzen des nachhaltigen kommunalen Handelns ist bis 2030 verankert
1081 und entfaltet neue Horizonte des Lernens und Handelns. Die sächsischen Kommunen sind Orte des
1082 Wandels, in denen jede Bürgerin und jeder Bürger die Möglichkeit hat, nachhaltige Handlungsmuster
1083 zu erlernen und anzuwenden.

1084
1085 Bildungseinrichtungen in kommunaler Trägerschaft sind inspirierende Lernräume, in denen Menschen
1086 aller Altersgruppen ihre Fähigkeiten und ihr Wissen erweitern, um zu einer nachhaltigen Entwicklung
1087 beizutragen.

1088
1089 Durch eine breite Palette an Bildungsangeboten und die Integration von BNE in den kommunalen Alltag
1090 wird den Bürgerinnen und Bürgern ermöglicht, ihre Kommunen und Gemeinden aktiv mitzugestalten.
1091 Die Kommunen werden ihrer Rolle als Vorbilder für Innovation und Nachhaltigkeit gerecht durch die
1092 verstärkte Nutzung und den Einsatz erneuerbarer Energien, den Schutz der Biodiversität oder die För-
1093 derung von Solidarität und Gemeinsinn unter ihren Einwohnerinnen und Einwohnern.

1094
1095 Kommunen werden als lebendige Zentren des Wissens, der Innovation und des Engagements für eine
1096 nachhaltige Zukunft weiterentwickelt. Mit der Etablierung von BNE als Querschnittsthema in den kom-
1097 munalen Bildungslandschaften wird dazu beigetragen, das SDG 11: nachhaltige Kommunen und Ge-
1098 meinden, der Vereinten Nationen zu erreichen und somit eine lebenswerte Zukunft für uns alle zu ge-
1099 stalten.

³⁵ Die Stadtentwässerung Dresden ist mit ihrem Engagement für einen nachhaltigen Ressourceneinsatz sowie der internationalen Zusammenarbeit ein Leuchtturm regionalen Engagements für BNE und Nachhaltigkeit.

³⁶ <https://skew.engagement-global.de/global-nachhaltige-kommune-sachsen.html> (Stand: 08.01.2024)

³⁷ <https://skew.engagement-global.de/> (Stand: 20.12.2023)

1101
1102
1103
1104
1105
1106
1107
1108
1109
1110
1111
1112
1113
1114
1115
1116
1117
1118
1119
1120
1121
1122
1123
1124
1125
1126
1127
1128
1129
1130
1131
1132
1133
1134
1135
1136
1137
1138
1139
1140

Strategie bis 2030

Diese strategischen Schritte sollen dabei helfen, die Vision der Bildung für nachhaltige Entwicklung in den Kommunen zu verwirklichen, indem sie eine umfassende Integration von BNE in kommunalen Strukturen fördern, Fachkräfte stärken, Partnerschaften aufbauen, Bürgerinnen und Bürger einbinden und bestehende Vorbilder unterstützen und kommunizieren. Diese Schritte müssen immer an die spezifischen Bedürfnisse und Gegebenheiten der Kommune angepasst werden.

- Schaffung eines Bildungsrahmens:** Entwicklung eines Bildungsrahmens, der BNE als Querschnittsthema in allen Bildungseinrichtungen der Kommune integriert. Hierzu integrieren die Kommunen BNE in ihre Fachplanung (Bildungsplan), wenn dieser vorliegt. Die Kommune als Träger von Bildungseinrichtungen sollte sich, unabhängig davon, ob es sich um schulische oder außerschulische Einrichtungen handelt, wie z. B. Bibliotheken, Volkshochschulen und Stadtteilzentren, für die Implementierung von BNE einsetzen.
- Stärkung der Bildungsfachkräfte:** BNE in der Aus-, Fort- und Weiterbildung kommunaler Beschäftigter verankern. Dabei sollten durch gezielte Schulungen, Fortbildungen und Ressourcen die Kompetenzen der administrativen- oder Bildungsfachkräfte zur Entwicklung nachhaltiger Lösungen gestärkt werden. Dies umfasst sowohl die Vermittlung von Fachwissen als auch die Förderung pädagogischer Ansätze, die zur nachhaltigen Entwicklung befähigen.
- Aufbau von Partnerschaften:** Partnerschaften mit lokalen Akteuren aus Zivilgesellschaft, Wirtschaft und anderen relevanten Bereichen werden etabliert, um eine breite Basis für BNE zu schaffen. Gemeinsam können Projekte entwickelt werden, die die Nachhaltigkeitsziele der UN enthalten und die BNE in der gesamten Kommune fördern. Das Servicestellennetzwerk bildet regionale Anlaufstellen für die oben genannten Akteure. Das sächsische BNE-Portal informiert landesweit zu Akteuren und Angeboten.
- Einbindung der Bürgerinnen und Bürger:** Mechanismen zur aktiven Einbindung der Bürgerinnen und Bürger in die Gestaltung von BNE-Maßnahmen werden geschaffen. Hierzu können partizipative Prozesse, wie beispielsweise Workshops, Bürgerforen oder Online-Konsultationen, genutzt werden, um Ideen, Bedürfnisse und Erfahrungen der Bevölkerung einzubeziehen und so ein breites Engagement ermöglichen.
- Förderung von Vorbildprojekten:** Identifikation von Beispielen guter Praxis in den Kommunen und Unterstützung dieser als Vorbilder für andere. Durch Sichtbarkeit, Anerkennung und Unterstützung solcher Projekte können positive Veränderungen sichtbar gemacht und nachhaltiges Handeln angeregt werden.

1141 6. Grundsätze und Rahmenbedingungen zur erfolgreichen Implementierung der „Sächsischen Landesstrategie Bildung für nachhaltige Entwicklung“

1142 1143 1144 Ausgangssituation

1145 Im Freistaat Sachsen wurde in den vergangenen Jahren BNE bereits auf verschiedenen Ebenen
1146 implementiert. Ein grundsätzliches Anliegen war die Verankerung in normsetzenden Verfahren. Die mit
1147 BNE verbundenen Bildungsaufträge und -ziele sind beispielsweise im Sächsischen Schulgesetz § 1
1148 Absatz 3 und 6 sowie dem Gesetz über Kindertagesbetreuung § 2 Absatz 2 Punkt 4 aufgenommen. BNE
1149 wurde auch in den relevanten Strategien und Konzepten der Staatsregierung verankert. Der VwV
1150 Normerlass berücksichtigt in Anlage 1 Prüffragen zur Erforderlichkeit, Punkt 7 die Prüfung der
1151 Vereinbarkeit von Maßnahmen mit der Nachhaltigkeitsstrategie des Freistaats Sachsen. Hinsichtlich
1152

1153 der Maßnahmen mit Bezug auf Bildungsaspekte ergibt sich hieraus bereits ein Anlass zur Prüfung im
1154 Normsetzungsverfahren. Die auch unter Punkt 3 Ausgangslage aufgeführten Konzeptionen und
1155 Strategien des Freistaates Sachsen mit inhaltlichen Bezügen und fachspezifischen Handlungsfeldern
1156 haben dazu beigetragen, BNE als Querschnittsthema zu etablieren. Dass BNE als Querschnittsthema
1157 nicht mehr wegzudenken ist, zeigt auch die Verankerung im Energie- und Klimaprogramm (EKP 2021)
1158 des Freistaates Sachsen. Unter anderem wird durch die folgende Auflistung der Zielstellungen des EKP
1159 2021 deutlich, wie wichtig eine Bildung für Nachhaltige Entwicklung als strategische
1160 Zukunftsausrichtung für Sachsen ist:

- 1161 • Förderung der Integration von Klimawandel, Klimaschutz und Klimaanpassung in Bildungs- und
1162 Informationsangeboten
- 1163 • Allgemeine Stärkung der Umweltbildung im Kontext der BNE über lebendige Netzwerke von
1164 Umweltbildungs- und Naturschutzeinrichtungen
- 1165 • Interner Wissenstransfer

1166 Darüber hinaus existieren noch weitere Maßnahmen und Projekte, die BNE nicht explizit beim Namen
1167 nennen, allerdings klar den Leitprinzipien (vgl. Kapitel 2) entsprechen.

1168 Die Finanzierung von Maßnahmen erfolgt über die regulären Haushalte der Ressorts. Die zur Verfügung
1169 gestellten Haushaltsmittel im Einzelplan 05 des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus wurden seit
1170 dem Doppelhaushalt 2019/2020 kontinuierlich erhöht³⁸. Zur Unterstützung von BNE oder
1171 fachspezifischen Ausprägungen werden Förderprogramme des Freistaates Sachsen eingesetzt. Darüber
1172 hinaus bestehen in der aktuellen Förderperiode (2021 – 2027) Finanzierungsmöglichkeiten durch die
1173 Mittel des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), die im Rahmen des "Green Deal"
1174 verstärkt Bildungsmaßnahmen zur nachhaltigen Entwicklung fördern und somit einen Beitrag zur
1175 Entwicklung der BNE leisten.³⁹

1176 Seit 2020 ermöglicht die BNE-Kleinprojektförderung⁴⁰ die finanzielle Unterstützung von Kleinst- und
1177 Kleinprojekten zur Umsetzung der Ziele und Maßnahmen der BNE-Landesstrategie durch sächsische
1178 Vereine. Diese Projekte decken nahezu alle Bildungsbereiche der Strategie ab und fördern lokale
1179 Aktivitäten in den Regionen und Kommunen.

1180 Für die bereichsübergreifende Vernetzung und den Austausch werden strukturelle Rahmenbedingun-
1181 gen landesweit durch die Landesservicestelle BNE und in den Regionen und Kommunen durch das Ser-
1182 vicestellennetzwerk BNE bereitgestellt. Die Bildung von Netzwerken ist entscheidend für die Einbin-
1183 dung außerschulischer Bildungsakteure und Lernorte. Das sächsische BNE-Portal⁴¹ bietet dabei eine
1184 digitale Plattform für die Kommunikation zwischen schulischen und außerschulischen Akteuren. Bei der
1185 Implementierung der BNE werden vorhandene Strukturen und Netzwerke genutzt.

1186 Durch die geschilderten Instrumente und Maßnahmen wurden Grundsätze und Rahmenbedingungen
1187 zur Implementierung und Stärkung der BNE geschaffen⁴²:

- 1188 • BNE wurde in der Normsetzung verankert
- 1189 • alle Ressorts der Staatsregierung sind im Umsetzungsprozess beteiligt
- 1190 • Absicherung einer auskömmlichen Finanzierung von BNE
- 1191 • Entwicklung einer Kleinprojektförderung für BNE-Maßnahmen
- 1192 • vorhandene Strukturen in den Bildungsbereichen wurden genutzt und außerschulische Lern-
1193 orte eingebunden
- 1194 • ein hohes Maß an Beteiligungsorientierung kennzeichnet den Umsetzungsprozess der Sächsi-
1195 schen Landesstrategie BNE

³⁸ Evaluation der Sächsischen Landesstrategie Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), 2022, Anlage 1, B. Indikatoren, Seite 6

³⁹ Eine Übersicht zu den Förderprogrammen der EU in Sachsen erhalten Sie unter der folgenden Webseite des SMWA: <https://www.europa-fördert-sachsen.de/de/eu-fonds/foerderzeitraum-2021-2027> (Stand 08.01.2024)

⁴⁰ www.nord-sued-bruecken.de/foerderung/foerderprogramme/inland-bildungsarbeit-saela-bne/ (Stand: 11.07.2023)

⁴¹ www.bne-sachsen.de (Stand: 11.07.2023)

⁴² Diese Grundsätze und Rahmenbedingungen wurden in der Fassung der Sächsischen Landesstrategie Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), vom 22.01.2019 unter Punkt 6 aufgeführt.

1196

1197 **Vision**

1198

1199 Die BNE-Landesstrategie schafft ein gemeinsames Verständnis für die umfassende Umsetzung von BNE
1200 über verschiedene Bildungsbereiche hinweg. Bestandteil des gemeinsamen Verständnisses ist das
1201 übergeordnete Ziel dieser Strategie, Kompetenzen zur Umsetzung der globalen Nachhaltigkeitsziele
1202 (Sustainable Development Goals, kurz: SDG) zu vermitteln und somit eine nachhaltigere Entwicklung
1203 auf globaler und nationaler Ebene und im Freistaat Sachsen zu fördern.

1204

1205 Die BNE in Sachsen zielt nicht auf eine bestimmte Form gesellschaftlicher Transformation ab, sondern
1206 legt Wert darauf, dass die Lernenden und Handelnden befähigt werden, Zielkonflikte zu erkennen, ab-
1207 zuwägen und eigenständig transformative Handlungsmuster zu entwickeln und umzusetzen. Vor die-
1208 sem Hintergrund ist es wichtig, dass die Haltung von Lehrenden für die Lernenden sichtbar und erfahr-
1209 bar wird⁴³. Darüber hinaus müssen die Lernenden jedoch selbstständig eine eigene Haltung und Ge-
1210 staltungskompetenz entwickeln können.

1211

1212 Eine partizipative Lernkultur, die es den Lernenden ermöglicht, aktiv an der Gestaltung ihres Lernpro-
1213 zesses mitzuwirken, ist ein weiteres Merkmal formeller und informeller Bildungsprozesse in Sachsen.
1214 Die Umsetzung von kompetenzorientierten Lehr- und Lerninhalten sowie eines Wertegerüsts auf Basis
1215 der freiheitlichen demokratischen Grundordnung kann nur durch die Haltung der handelnden Akteure
1216 selbst erfolgen.

1217

1218 Die Entwicklung der Bildungsbereiche im Sinne der BNE kann nur zukunftsorientiert erfolgen, wenn es
1219 einen nachhaltigen Umgang mit ökologischen, ökonomischen und sozialen Ressourcen durch die Bil-
1220 dungsakteure und -einrichtungen gibt.

1221

1222 In den Bildungsbereichen der Strategie werden bis zum Jahr 2030 die Kompetenzorientierung sowie
1223 die Partizipation der Lernenden fortentwickelt und bundesweit vorbildlich sein.

1224

1225 **Strategie**

1226

1227 Die vorliegende Strategie verfolgt diese strategischen Ansätze zur Nutzung, Gestaltung und Absiche-
1228 rung der Rahmenbedingungen und Grundsätze der Sächsischen Landesstrategie BNE:

1229

- 1230 1. **Verankerung der BNE in der Normsetzung:** Die Staatsregierung sollte bei anstehenden Über-
1231 prüfungen relevanter Gesetze den Bedarf an Änderungen im Sinne von BNE beachten. Es ist
1232 auch erstrebenswert, eine verstärkte Berücksichtigung nachhaltigkeitsbezogener Kriterien be-
1233 reits in einer konzeptionellen Phase der Normbildung anzustreben. Die kompetenzorientierte
1234 BNE kann dadurch als Querschnittsthema in Bezug auf verschiedene Themenkomplexe nach-
1235 haltiger Entwicklung sichtbar gemacht und gestärkt werden. Hierzu zählen nicht nur Normen
1236 und Strategien zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung, Energie-, Ressourcen- und Kreislauf-
1237 wirtschaft, sondern auch die damit verbundenen globalen Zusammenhänge.
- 1238 2. **Rahmenbedingungen verbessern:** Der Freistaat Sachsen beabsichtigt, die Rahmenbedingun-
1239 gen für eine umfassende Umsetzung von BNE in den Bildungsbereichen der Strategie weiter zu
1240 verbessern. Die BNE-Landesstrategie hat jedoch keine präjudizierende Wirkung auf die Haus-
1241 haltsmittelbereitstellung oder Entscheidungen des Haushaltsgesetzgebers. Ein Anspruch ge-
1242 genüber dem Freistaat Sachsen auf Realisierung, Finanzierung oder Förderung kann daraus

⁴³ Eine Leitlinie für pädagogische Fachkräfte bildet der Beutelsbacher Konsens, welcher auch in den Eckwerten zur politischen Bildung Eingang gefunden hat und auch im Kontext der BNE seine Gültigkeit entfaltet. Die Eckwerte zur politischen Bildung können unter folgendem Link kostenfrei bezogen werden (Stand: 18.10.2023): https://politische.bildung.sachsen.de/download/21_09_10_Eckwerte_politische_Bildung.pdf

- 1243 nicht abgeleitet werden. Dennoch sollen Maßnahmen zur Umsetzung der Sächsischen Lan-
1244 desstrategie BNE in den jeweiligen Haushaltsplänen der Ressorts beachtet und verankert wer-
1245 den. BNE als Querschnittsaufgabe der Sächsischen Staatsregierung soll im engen Zusammen-
1246 wirken der Ressorts realisiert werden.
- 1247 3. **Grundsätze nachhaltigen Handelns verankern:** Die zur Erreichung der SDG notwendigen
1248 Handlungskompetenzen sollen im Sinne des lebenslangen Lernens erfahren und praktisch
1249 angewandt werden. Gemäß der Berliner Erklärung zur BNE der UNESCO⁴⁴ gehören zu diesen
1250 Kompetenzen „*kritisches Denken und die Fähigkeit zu kooperieren, Probleme zu lösen und mit*
1251 *Komplexität und Risiken umzugehen, Resilienz aufzubauen, systemisch und kreativ zu denken*
1252 *und ermöglicht so ihr verantwortungsbewusstes Handeln*“ (ebd. Punkt 4). Das Erkennen,
1253 Bewerten und letztlich die Entwicklung und Umsetzung nachhaltiger Handlungsmuster wird in
1254 den Bildungseinrichtungen mitgedacht und integrativ umgesetzt. BNE wird hierbei sichtbar
1255 und erlebbar und zu einem grundlegenden Prinzip für die Angebots-, Organisations- und
1256 Kommunikationsqualität der Einrichtungen werden.
- 1257 4. **Entwicklung der Organisationsqualität:** Eine glaubwürdige Bildungsarbeit erfordert, dass die
1258 Art und Weise, wie Bildung von allen Beteiligten organisiert wird, mit den vermittelten Inhalten
1259 im Einklang steht. Kompetenz- und Wissensvermittlung vollzieht sich auch in formalen
1260 Lernsituationen auf subtilen Ebenen des Erlebens und Empfindens von Lernenden. Daher sollte
1261 BNE als Gesamtinstitutioneller Ansatz (whole institution approach) gelebt werden. Wenn
1262 Kompetenzen für eine nachhaltige Gestaltung der Gesellschaft erworben werden, sollte die
1263 Bildungseinrichtung selbst auch nachhaltig handeln. Aufgrund der gegebenen strukturellen
1264 Bedingungen ist dies manchmal nicht vollumfänglich möglich oder es muss aufgrund
1265 begrenzter Ressourcen zwischen unterschiedlichen Zielen nachhaltiger Entwicklung
1266 abgewogen werden. Ungeachtet davon erfordern die Entwicklung und die Umsetzung von
1267 BNE-Angeboten ein verändertes Bewusstsein und ein reflektiertes, aktives Engagement der
1268 Lehrenden, aber auch der Führungskräfte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der
1269 Bildungseinrichtungen. Vergleichbar dem Prinzip der wirtschaftlichen Haushaltsführung im
1270 Umgang mit öffentlichen Mitteln sollte der nachhaltige Umgang mit ökologischen,
1271 ökonomischen und sozialen Ressourcen zur Selbstverständlichkeit werden. Daher ist es
1272 unerlässlich, dass die Bildungseinrichtungen ihre internen Prozesse und Arbeitsweisen im
1273 Sinne der Nachhaltigkeit überprüfen und optimieren. Dies umfasst beispielsweise den
1274 effizienten Einsatz von Energie und Fachpersonal, die Förderung eines positiven Arbeitsklimas
1275 und einer inklusiven Organisationskultur sowie die Integration nachhaltiger Beschaffungs- und
1276 Entscheidungsprozesse. Die „Anregungen für Bildungsanbieter zum Umgang mit BNE-
1277 Qualitätsstandards“ bieten eine Übersicht möglicher Handlungsansätze⁴⁵.
- 1278 5. **Eine mit Ressourcen abgesicherte Entwicklung der BNE:** Der Freistaat Sachsen wird die
1279 strukturelle Unterstützung für BNE auch in den folgenden Jahren fortführen und unter
1280 Beteiligung von Vertretern aus der Zivilgesellschaft und den Bildungsgremien bedarfsgerecht
1281 fortentwickeln. Hierbei werden vorrangig die vorhandenen Strukturen und Netzwerke genutzt,
1282 um Synergien herzustellen und Doppelstrukturen zu vermeiden. BNE wird als
1283 Querschnittsaufgabe im Sinne des lebenslangen Lernens mit den bestehenden Anbietern und
1284 in deren Angeboten umgesetzt werden.
- 1285 Letztendlich wird die Entwicklung von Kompetenzen zur Umsetzung der SDG nur durch das kooperative
1286 Zusammenwirken aller Beteiligten gelingen.
1287

⁴⁴www.unesco.de/sites/default/files/2021-05/Berliner%20Erkl%C3%A4rung%20f%C3%BCr%20BNE.pdf (Stand: 12.07.2023)

⁴⁵ Siehe hierzu die Publikation „Anregungen für Bildungsanbieter zum Umgang mit BNE-Qualitätsstandards“ (kostenfreier Download unter: https://bne.sachsen.de/download/BR_BNE-Anregungen_QS.pdf) (Stand: 11.07.2023)

1288 7. Steuerung und Begleitung

1289 7.1 Gesamtkoordination BNE

1290
1291 Die Steuerung und Begleitung der Umsetzung der Sächsischen Landesstrategie BNE basiert auf der Idee
1292 einer breiten Beteiligung aller Ressorts sowie Bildungseinrichtungen, Verbände und Vereine an der
1293 Gestaltung von Maßnahmen und Strukturen. Eine kontinuierliche Umsetzung und Entwicklung ist ge-
1294 wünscht. Ein hohes Maß an Beteiligung hat sich bewährt⁴⁶, deshalb werden bestehende Elemente, wie
1295 die Landesarbeitsgemeinschaft BNE und ihre Beratungsgruppen, beibehalten und bedarfsorientiert
1296 weiterentwickelt. Dabei übernimmt das Sächsische Staatsministerium für Kultus (SMK) weiterhin die
1297 Federführung.

1298 Zur effektiven Umsetzung der Strategie wurde eine BNE-Gesamtkoordination beim SMK auf Referen-
1299 tenebene eingerichtet. Diese entwickelt unter der Berücksichtigung einer Beteiligung betroffener Ak-
1300 teure Einzelmaßnahmen und Programme zur Umsetzung der Sächsischen Landesstrategie BNE, stimmt
1301 diese mit den Ressorts der Staatsregierung ab und steuert im Sinne eines übergeordneten Rahmens.
1302 Gleichzeitig beteiligt sich die Gesamtkoordination an bundesweiten Absprachen und Prozessen, um
1303 die Strategie und ihre Maßnahmen auch in einen größeren Kontext zu stellen.
1304

1305 7.2 Ansprechpartner innerhalb der Staatsregierung

1306
1307 Die Umsetzung der Sächsischen Landesstrategie BNE erfordert die Zusammenarbeit aller Ministerien
1308 der Staatsregierung. Um die Zusammenarbeit der Ministerien zu gewährleisten, wurden feste An-
1309 sprechpartner in den jeweiligen Häusern benannt. Diese Ansprechpartner bilden die interministerielle
1310 Arbeitsgruppe (IMAG) BNE. Dadurch wird auch eine ressortübergreifende, interdisziplinäre Herange-
1311 hensweise ermöglicht und eine Sensibilisierung der Verwaltung für Fragen der BNE im Kontext von
1312 Fort-, Aus- und Weiterbildung erreicht.
1313

1314 7.3 Landesarbeitsgemeinschaft BNE

1315
1316 Die Landesarbeitsgemeinschaft BNE (LAG) ist ein beratendes Gremium und unterstützt die Umsetzung
1317 der Strategie durch Expertise und Empfehlungen. Der Teilnehmerkreis umfasst Vertretungen aus ver-
1318 schiedenen relevanten Bereichen wie Bildung, Umwelt, Wirtschaft und Zivilgesellschaft. Um spezifi-
1319 sche Themen fokussiert zu bearbeiten, können eigens temporäre Beratungsgruppen eingerichtet wer-
1320 den.
1321

1322 Als Hauptaufgaben der LAG haben sich herausgestellt:

- 1323 • strategische und fachliche Beratung der Gesamt- und Landeskoordination zur strukturellen
1324 Verankerung bzw. Weiterentwicklung der BNE in Sachsen
- 1325 • Informations- und Erfahrungsaustausch über Entwicklungen zur BNE in Sachsen sowie zu nati-
1326 onalen und internationalen Tendenzen
- 1327 • Beratung zur Anwendung und Fortentwicklung von Qualitätsstandards
- 1328 • strategische und fachliche Empfehlungen für die interministerielle Arbeitsgruppe BNE

1329 Darüber hinaus wird die LAG wirksam durch:

- 1330 • die Interpretation und Entwicklung von Indikatoren im Monitoringprozess der Sächsischen
1331 Landesstrategie BNE
- 1332 • die Initiierung und Institutionalisierung von Prozessen zur Gestaltung einer BNE in ihrem Ar-
1333 beitsbereich
- 1334 • Rückmeldung zur Umsetzung der BNE-Landesstrategie

1335
1336 Zu den Mitgliedern der Landesarbeitsgemeinschaft BNE gehören zu gleichen Teilen:

⁴⁶ Die Evaluation der Sächsischen Landesstrategie BNE (2022) hat bestehende Elemente, die Landes-
arbeitsgemeinschaft BNE und Beratungsgruppen untersucht und deren Beteiligungscharakter für die
Strategie gewürdigt.

- 1337
1338 • Ansprechpartner aus den Ressorts der Staatsregierung und ggf. ihrer nachgeordneten Behörden
1339

1340
1341 Vertretungen der Zivilgesellschaft und Interessengruppen

- 1342 • Vertreterinnen/Vertreter der Verbände, in denen BNE-Akteurinnen und -Akteure aktiv sind
1343 (z. B. Entwicklungspolitisches Netzwerk Sachsen e. V., Landesverband nachhaltiges Sachsen
1344 e. V.)
1345 • Vertreterinnen und Vertreter von Vernetzungs- und Servicestellen (z. B. Netzwerk Umweltbil-
1346 dung Sachsen, Eine-Welt-Promotorenprogramm)
1347 • Vertreterin/Vertreter der sächsischen Kulturschaffenden im Bildungskontext (z. B. Landesver-
1348 band Soziokultur Sachsen e. V.)
1349 • Vertreterin/Vertreter des Sächsischen Landesbeirates für Inklusion der Menschen mit Behin-
1350 derungen

1351
1352 sowie betroffener Bildungsgremien und Kommunen

- 1353 • Vertreterin/Vertreter des Sächsischen Städte- und Gemeindetages und des Sächsischen Land-
1354 kreistages
1355 • Vertreterin/Vertreter des Landesbildungsrates
1356 • Vertreterin/Vertreter des Landeschülerrates
1357 • Vertreterin/Vertreter des Landesausschusses für Berufsbildung
1358 • Vertreterin/Vertreter des Landesbeirates für Erwachsenenbildung
1359 • Vertreterin/Vertreter freier Träger von Kindertageseinrichtungen
1360 • Vertreterin/Vertreter der Hochschulen und des Hochschuldidaktischen Zentrums Sachsen
1361 • Vertreterin/Vertreter sächsischer Naturparks

1362
1363 Die Landesarbeitsgemeinschaft BNE wird durch fachkundige Experten ergänzt:

- 1364
1365 • Vertreterin/Vertreter sächsischer Erwachsenenbildung (z. B. Sächsischer Volkshochschulver-
1366 band e. V., Bibliothekswesen)
1367 • Vertreterin/Vertreter sächsischer Religionsgemeinschaften
1368 • Expertinnen/Experten aus Forschung, Lehre und Praxis

1369
1370 Die Landesarbeitsgemeinschaft BNE tritt mindestens einmal jährlich zusammen. Sie wird durch das
1371 SMK unter Berücksichtigung der zuvor genannten Aufgaben eingeladen.

1372 1373 7.4 Landeskoordinierungsstelle BNE

1374
1375 Zur Begleitung von Netzwerken und Servicestellen im Freistaat wurde 2023 eine Landeskoordinie-
1376 rungsstelle BNE⁴⁷ bei der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt (LaNU) etabliert. Diese Stelle
1377 unterstützt die Vernetzung und Zusammenarbeit der Akteure im Bereich BNE. Sie realisiert Veranstal-
1378 tungen auf Landesebene und unterstützt Servicestellen und Netzwerkpartner in den sächsischen Re-
1379 gionen. Die Landeskoordinierungsstelle BNE vernetzt sich auch über die Grenzen Sachsens, im Bundes-
1380 gebiet sowie mit den europäischen Nachbarn, hinaus und ermöglicht den Austausch von Erfahrungen
1381 und die Vernetzung für Menschen aus unterschiedlichen Bildungsbereichen.

1382 Die Idee zur Schaffung der Landeskoordinierungsstelle entstand 2020 in der "Beratungsgruppe BNE in
1383 den Regionen und Kommunen". Grundlage bildet das Ziel der Sächsischen Landesstrategie BNE, beste-
1384 hende BNE-Akteure und Netzwerke in Sachsen zu stärken und hierdurch eine flächendeckende Imple-
1385 mentierung ohne den Aufbau neuer Strukturen, auch im ländlicheren Raum, zu ermöglichen.

⁴⁷ <https://www.lanu.de/de/themen/bildung-fuer-nachhaltige-entwicklung/landeskoordinierungsstelle-bne.html>
(Stand: 08.01.2024)

1386 Die Landeskoordinierungsstelle BNE fungiert als zentraler Ansprechpartner und Koordinator für BNE-
1387 Aktivitäten im Freistaat Sachsen. Sie arbeitet eng mit verschiedenen Akteuren zusammen, darunter
1388 Schulen, Bildungseinrichtungen, Kommunen, Verbänden und anderen relevanten Institutionen.
1389 Zu den Aufgaben der Landeskoordinierungsstelle BNE zählen weiterhin die Bereitstellung von Informa-
1390 tionen und Materialien zur BNE, die Organisation von Schulungen und Workshops für Multiplikatoren,
1391 die Förderung des Erfahrungsaustauschs zwischen thematisch befassten Netzwerken sowie die Unter-
1392 stützung bei der Entwicklung und Umsetzung von BNE-Projekten und -Initiativen.
1393 Die Landeskoordinierungsstelle BNE spielt somit eine wichtige Rolle bei der Verbreitung und Stärkung
1394 von Bildung für nachhaltige Entwicklung in Sachsen. Sie trägt dazu bei, dass BNE als integraler Bestand-
1395 teil des Bildungssystems im Freistaat etabliert wird.
1396

1397 7.5 Interessen von Kindern und Jugendlichen

1398
1399 Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Berücksichtigung der Lebenswelt und Perspektive von Kindern
1400 und Jugendlichen bei der Umsetzung der BNE-Landesstrategie. Ihre Einbindung soll durch gezielte
1401 Maßnahmen gestärkt werden, um ihre Ideen und Bedürfnisse einzubeziehen und BNE für sie greifbar
1402 und relevant zu machen. Die Globalisierung der Wirtschaft, der Klimawandel und verbundene soziale
1403 und kulturelle Veränderungen werden die jüngere Generation und ihre nachfolgenden Generationen
1404 in ihren Lebensbedingungen und Biographien weit über das Lernen und Arbeiten hinaus betreffen.
1405 BNE vermittelt Kompetenzen, um sich den damit verbundenen Herausforderungen zu stellen. Hierbei
1406 erfahren Kinder und Jugendliche, dass sie wirksam sind und mitgestalten können. Kinder und Jugendl-
1407 iche sollen bei der Verwirklichung dieser Strategie als mündige Bürgerinnen und Bürger wahrgenom-
1408 men und noch stärker eingebunden und beteiligt werden als bisher.
1409

1410 7.6 Länderübergreifende Netzwerkarbeit

1411
1412 Das Ziel der länderübergreifenden Netzwerkarbeit besteht darin, einen fachlichen Erfahrungsaus-
1413 tausch auf verschiedenen Ebenen zu ermöglichen. Dabei wird nicht nur der Austausch von erfolgrei-
1414 chen Beispielen und Ansätzen angestrebt, sondern auch Wert darauf gelegt, Hürden und Misserfolge
1415 zu teilen. Dieser offene Austausch dient dazu, unterstützende Impulse für den Umsetzungsprozess der
1416 Strategie in Sachsen zu gewinnen und zugleich Erfolge über die Grenzen des Freistaates hinweg zu
1417 kommunizieren.
1418 Im Rahmen der Sächsischen Landesstrategie BNE wird auch eine länderübergreifende Netzwerkarbeit
1419 angestrebt. Die Gesamt- und Landeskoordination des SMK trägt zur Förderung der Vernetzung bei. Des
1420 Weiteren ist es Aufgabe der einzelnen Staatsministerien, sich im Rahmen ihrer jeweiligen Zuständig-
1421 keitsbereiche im Kontext der BNE zu vernetzen.
1422 Die Landeskoordinierungsstelle BNE tauscht sich mit vergleichbaren Stellen sowohl im Bundesgebiet
1423 als auch mit den europäischen Nachbarländern aus und unterstützt hierdurch auch die Zivilgesellschaft
1424 bei der länderübergreifenden Netzwerkarbeit.
1425

1426 8. Information und Kommunikation

1427 1428 Ausgangssituation

1429 In Sachsen wurde bereits 2014 durch das sächsische [BNE-Portal](#)⁴⁸ eine zentrale Anlaufstelle geschaffen,
1430 die eine umfassende Übersicht und den digitalen Zugriff auf Informationen rund um Bildung für
1431 nachhaltige Entwicklung (BNE) bietet. Das Portal stellt verschiedene Inhalte wie Konzepte, Materialien,
1432 Informationen über Akteure, Bildungsangebote, Weiterbildungen und Veranstaltungen für alle
1433 Bildungsbereiche dieser Strategie bereit.
1434 Im Jahr 2020 wurde ein Relaunch des Portals unter Beteiligung der Nutzerinnen und Nutzer sowie des

⁴⁸ www.bne-sachsen.de (Stand: 08.01.2024)

1435 ständigen Redaktionskreises erfolgreich umgesetzt. Die Realisierung des Sächsischen BNE-Portals
1436 erfolgt in einer einzigartigen Kooperation zwischen der Staatsregierung und der Zivilgesellschaft. Das
1437 Sächsische Staatsministerium für Kultus hat hierfür mit dem Entwicklungspolitischen Netzwerk
1438 Sachsen e. V. eine Kooperationsvereinbarung geschlossen.

1439 Im Rahmen der BNE-Implementierungskampagne (2020 – 2023)⁴⁹ wurden die Prinzipien und
1440 Anwendungsbezüge einem breiteren Akteurskreis, insbesondere in den allgemeinbildenden Schulen,
1441 in der beruflichen Bildung und im Primarbereich, bekannt gemacht. Die Bildungsangebote,
1442 Informationen und Materialien des BNE-Portals adressieren insbesondere Lehrkräfte, Erzieherinnen
1443 und Erzieher sowie andere pädagogisch tätige Zielgruppen. Darüber hinaus flankierten Vorträge zur
1444 Sächsischen Landesstrategie BNE die Kommunikationsmaßnahmen.⁵⁰ Der Fachtag BNE wurde mit der
1445 Strategie 2019 etabliert und findet jährlich statt. Er unterstützt die Vernetzung zivilgesellschaftlicher,
1446 staatlicher und kommunaler Akteure mit Hochschulen, Bildungsgremien und Verbänden sowie
1447 interessierten Lehrkräften. Zum Zeitpunkt der Fortschreibung der Sächsischen Landesstrategie BNE
1448 (2023) besteht nach wie vor Bedarf an der Vermittlung und weiteren Sensibilisierung von Lehrenden
1449 zur BNE in den sechs Bildungsbereichen.

1450

1451 **Vision**

1452 Die Sächsische Landesstrategie BNE ist allen Akteuren, die an Bildungsprozessen im Freistaat Sachsen
1453 beteiligt sind, bekannt. Auszubildende und Trainer aus den sechs Bildungsbereichen sind mit den
1454 Kommunikationsplattformen der BNE in Sachsen vertraut und nutzen diese aktiv für ihre Arbeit. Die
1455 umgesetzten Kommunikationsmaßnahmen haben zu einem breiten Wissen und Verständnis für die
1456 Methoden und Konzepte der BNE geführt. Lehrende greifen gezielt auf aktuelle Informationen und
1457 Materialien zurück. Der Austausch zwischen interessierten Akteuren und inhaltlich engagierten
1458 Experten findet sowohl digital als auch persönlich statt. Die entwickelten Austausch- und
1459 Kommunikationsplattformen sind leicht zugänglich, in Fachkreisen bekannt und werden aktiv genutzt.

1460

1461 Um die Informations- und Kommunikationsprozesse im Bereich der BNE in Sachsen weiter zu stärken,
1462 wird das BNE-Portal kontinuierlich ausgebaut und bedarfs- sowie zielgruppengerecht
1463 weiterentwickelt. Die Vision für das Jahr 2030 besteht darin, das BNE-Portal zu einer umfassenden
1464 Vernetzungs- und Wissensplattform auszubauen, die eine breite Palette an qualitativ hochwertigen
1465 Informationen, Ressourcen und Möglichkeiten zur Vernetzung bietet.

1466

1467 1. Umfangreiches Informationsangebot: Das [BNE-Portal](#) wird als Wissensplattform
1468 wahrgenommen, die nicht nur aktuelle und relevante Informationen zu BNE in Sachsen
1469 bereitstellt, sondern auch weiterführende Ressourcen und Good-Practice-Beispiele zugänglich
1470 macht. Dabei wird besonderer Wert auf den räumlichen Bezug zu Sachsen, die Aktualität und
1471 Qualität der bereitgestellten Inhalte gelegt.

1472

1473 2. Bedarfs- und zielgruppengerechte Entwicklung: Das BNE-Portal soll den unterschiedlichen
1474 Bedürfnissen und Zielgruppen gerecht werden. Dazu werden Instrumente wie der
1475 Redaktionskreis und Umfragen sowie Analysen des Nutzungsverhaltens durchgeführt, um die
1476 Bedarfe der Nutzerinnen und Nutzer zu ermitteln. Die gewonnenen Erkenntnisse fließen in die
1477 kontinuierliche Weiterentwicklung des Portals ein, um maßgeschneiderte Informationen und
1478 Angebote für Akteure der sechs Bildungsbereiche und insbesondere für Lehrkräfte an
1479 sächsischen Schulen und andere Interessierte bereitzustellen.

1480

⁴⁹ Die Webseite der BNE-Implementierungskampagne ist auf einer Unterseite des sächsischen BNE-Portals verortet und bietet damit einen niedrighschwelligigen Bezug zu den Angeboten des Portals: www.sinnfluencer.bne-sachsen.de (Stand: 12.05.2023)

⁵⁰ Vorstellungen der Sächsischen Landesstrategie BNE fanden statt (Auswahl): jährliche Berichterstattung im Landesbildungsrat, EZ-Workshop für Kommunen am 26.03.2019 in Dresden; Vortrag beim Kursleitertag des VHS-Verbands (20.03.2021); Vortrag zum Fachtag Medienbildung am 23.09.2021; Vortrag für die Liga der Wohlfahrtsverbände sowie dem Landesausschuss für berufliche Bildung, der SYLBER-Konferenz der TU Dresden und der Culture for Future Konferenz der Landeshauptstadt Dresden

- 1481 3. **Austausch- und Vernetzungsplattformen:** Das BNE-Portal soll eine digitale, aktive Vernetzung
1482 der Akteure ermöglichen. Die bereichsübergreifende, inhaltliche Auseinandersetzung mit
1483 Themen und Konzepten der BNE im Rahmen eines jährlich stattfindenden Fachtags BNE soll
1484 fortgesetzt werden. Die Zivilgesellschaft soll hierbei als Partner für die inhaltliche
1485 Ausgestaltung und Umsetzung einbezogen werden.
1486

1487 Die inhaltliche Dimension der Informations-, Austausch- und Vernetzungsangebote kann nicht durch
1488 die Staatsregierung allein abgebildet werden. Hochschulen, Zivilgesellschaft, Kommunen und
1489 staatliche Einrichtungen sind eingeladen, die digitalen und analogen Formate inhaltlich zu füllen und
1490 sich an deren Entwicklung zu beteiligen.
1491

1492 **Strategie bis 2030**

- 1493
- 1494 1. **Sensibilisierungs- und Kommunikationsmaßnahmen:** Fortführung und Weiterentwicklung
1495 von Sensibilisierungs- und Kommunikationsmaßnahmen, um die Bedeutung und Vorteile von
1496 BNE in den verschiedenen Bildungsbereichen zu vermitteln. Dabei werden sowohl bestehende
1497 als auch innovative Ansätze genutzt, um Bildungsakteure und Interessierte einzubeziehen.
1498
 - 1499 2. **Interaktive Plattform für Austausch und Zusammenarbeit:** Ausstattung des BNE-Portals mit
1500 interaktiven Funktionen wie Diskussionsforen, virtuellen Workshops, Online-Communities und
1501 einem Veranstaltungskalender. Dadurch wird ein Raum geschaffen, in dem der Austausch, die
1502 Zusammenarbeit und das gemeinsame Lernen gefördert werden. Kooperationen, gemeinsame
1503 Projekte und die Verbreitung von bewährten Praktiken werden unterstützt.
1504
 - 1505 3. **Verknüpfung der digitalen Darstellungen von BNE-Angeboten:** Integration und Verknüpfung
1506 digitaler Darstellungen von BNE-Angeboten in Sachsen, wo immer möglich, über das
1507 sächsische BNE-Portal als gemeinsames Ausgabeportal. Dadurch wird den Nutzern ein
1508 zentraler Zugang zu vielfältigen Bildungsangeboten ermöglicht und Parallelstrukturen
1509 vermieden. BNE-Unterstützungsstrukturen wie die Landeskoordinierungsstelle BNE, regionale
1510 Servicestellen und Eine-Welt-Promotoren sollen ebenfalls auf dem BNE-Portal sichtbar
1511 gemacht werden.
1512
 - 1513 4. **Fortführung etablierter Kommunikations- und Vernetzungsformate:** Kontinuierliche
1514 Durchführung bewährter Kommunikations- und Vernetzungsformate wie dem jährlich
1515 stattfindenden Fachtag BNE. Dieses Format bietet Gelegenheiten für den fachlichen Austausch,
1516 die Präsentation von Best Practices und die stärkere Vernetzung interessierter BNE-Akteure.
1517
 - 1518 5. **Regelmäßiger Informationsdienst/Newsletter:** Erstellung und Versand eines regelmäßigen
1519 Informationsdienstes oder Newsletters, der Bildungsakteure über aktuelle Entwicklungen,
1520 Ressourcen, Veranstaltungen und Chancen im Bereich BNE informiert. Dadurch werden
1521 relevante Informationen gebündelt und zielgerichtet an die Zielgruppe kommuniziert.
1522
 - 1523 6. **Entwicklung zielgruppenorientierter Formate und Kanäle:** Identifizierung und Entwicklung
1524 geeigneter zielgruppenorientierter Formate und Kanäle, um BNE-Inhalte und -Botschaften
1525 effektiv zu vermitteln. Dies kann beispielsweise die Durchführung von Wettbewerben, die
1526 Nutzung sozialer Medien oder die Kooperation mit anderen Bildungsakteuren umfassen. Der
1527 Fokus liegt dabei auf der Erreichung der verschiedenen Zielgruppen und der Förderung eines
1528 breiten Engagements für BNE.
1529

1530 Durch die Umsetzung dieser strategischen Maßnahmen wird das Informations- und
1531 Kommunikationsangebot im Bereich der BNE in Sachsen weiterentwickelt, gestärkt und zielgerichtet
1532 auf die Bedürfnisse der Lehrenden und Lernenden ausgerichtet.
1533

1534 9. Qualitätssicherung

1535

1536 Ausgangssituation

1537 Die Beratungsgruppe Qualitätsentwicklung erarbeitete im Rahmen der Umsetzung der Sächsischen
1538 Landesstrategie Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) vom 22. Januar 2019 BNE-
1539 Qualitätskriterien. Diese Kriterien wurden 2020 mit der Landesarbeitsgemeinschaft BNE diskutiert,
1540 fortentwickelt und in drei Bildungseinrichtungen erprobt. Hieraus entstand die Publikation
1541 „Anregungen für Bildungsanbieter zum Umgang mit BNE-Qualitätsstandards“⁵¹ welche fortan zur
1542 Selbstreflexion von Bildungseinrichtungen und -akteuren, als Grundlage für die Vermittlung von BNE-
1543 Standards durch die Landeskoordinierungsstelle BNE, Servicestellen und Netzwerkpartner genutzt
1544 werden kann.

1545 Bei der Umsetzung und Stärkung der BNE legen die verantwortlichen Akteure in den sechs
1546 Bildungsbereichen der Sächsischen Landesstrategie BNE unterschiedliche thematische und
1547 methodische Schwerpunkte fest. Die gesellschaftlichen Diskurse über Nachhaltigkeit und die
1548 Vermittlung entsprechender Kompetenzen zeigen, dass es viele unterschiedliche Wege gibt, um
1549 Fähigkeiten für nachhaltiges Handeln zu vermitteln. Die verschiedenen Konzepte und Ansätze für BNE
1550 sind gleichberechtigt, bereichernd und begründen sich auch aus den unterschiedlichen Normierungen
1551 und Regelungen in den verschiedenen Bildungsbereichen.

1552 Die Anregungen für Bildungsanbieter zum Umgang mit BNE-Qualitätsstandards sind kompatibel mit
1553 bestehenden Qualitätskriterien. Im Rahmen einer Revision des Qualitätsmanagementsystems QES^{plus}
1554 ⁵² wurden im Jahr 2023 Erfahrungen mit der Stärkung und Integration von BNE in ein bestehendes
1555 Qualitätsmanagementsystem gesammelt.

1556

1557 Vision

1558 Die Sächsische Staatsregierung strebt eine umfassende Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung
1559 bei Bildungsangeboten in Bezug auf BNE an. Dies geschieht im Bewusstsein, dass im Gegensatz zu an-
1560 deren Gegenständen der Qualitätssicherung der Prozesserfolg durch den Lernenden selbst hergestellt
1561 werden muss. Die Bildungseinrichtung sowie Lehrende sollen im Rahmen der Qualitätssicherung und
1562 -entwicklung die notwendigen Rahmenbedingungen bereitstellen, die hinsichtlich der BNE wie folgt
1563 gekennzeichnet sind:

- 1564 1. Bildungseinrichtungen und Lehrende verfügen über fundiertes Wissen zu BNE-Methoden und
1565 -konzepten. Sie sind in der Lage, Bildungsprozesse zu gestalten, die ein tiefgreifendes Ver-
1566 ständnis für Nachhaltigkeit fördern und die Lernenden dazu befähigen, nachhaltige Entschei-
1567 dungen zu treffen.
- 1568 2. BNE-Qualitätsstandards sind in sächsischen Bildungseinrichtungen etabliert und in drei Di-
1569 mensionen umgesetzt:

1570 a) *Leitbild*: Die Bildungseinrichtungen haben ein klares Leitbild entwickelt, das die Werte und
1571 Ziele einer BNE widerspiegelt. Dieses Leitbild dient als Grundlage für die Ausgestaltung von
1572 Bildungsangeboten.

1573 b) *Angebotsqualität*: Die Bildungsangebote im Bereich BNE adressieren gesellschaftlich rele-
1574 vante Themen der nachhaltigen Entwicklung. Sie sind kompetenz- und handlungsorientiert.

⁵¹ Die Publikation kann kostenfrei heruntergeladen werden: www.bne.sachsen.de/download/BR_BNE-Anregungen_QS.pdf (letzter Aufruf: 04.05.2023)

⁵² Das QES^{plus} Managementsystem wird unter dem folgenden Link vorgestellt <https://qesplus.de/de> (letzter Aufruf 05.05.2023)

- 1575 Sie fördern die Bereitschaft zur Verantwortungsübernahme. Die Bildungsangebote adressieren
1576 verschiedene Dimensionen der Nachhaltigkeit (ökologisch, sozial, ökonomisch, politisch,
1577 kulturell) und spiegeln dabei die Zusammenhänge zwischen dem Globalen Norden und dem
1578 Globalen Süden wider. Demokratische Prinzipien⁵³ spiegeln sich sowohl in der Methodik der
1579 Bildungsangebote als auch in der Arbeitsweise der Bildungsanbieter selbst wider.
- 1580 Die Bildungsangebote fördern die kritische Auseinandersetzung mit bestehenden sozialen
1581 Verhältnissen und bleiben dabei handlungsorientiert. Die didaktisch und methodisch vielfältig
1582 gestalteten Angebote stellen Bezüge zu den 17 Sustainable Development Goals (SDG) der
1583 United Nations her.
- 1584 Durch die Anwendung demokratischer Prinzipien in der Methodik und Arbeitsweise von Bil-
1585 dungsangeboten und durch die Förderung der Einnahme unterschiedlicher Perspektiven im
1586 Lernprozess wird gewährleistet, dass Lernende nicht nur fachliches Wissen erwerben, son-
1587 dern auch demokratische Kompetenzen entwickeln. Die angewandten Methoden fördern ak-
1588 tiv die Einnahme unterschiedlicher Perspektiven im Lernprozess. Es wird Wert darauf gelegt,
1589 dass die Lernenden ihre eigenen Erfahrungen und Sichtweisen einbringen und dass sie dazu
1590 ermutigt werden, verschiedene Standpunkte zu betrachten und miteinander zu diskutieren.
1591 Dadurch entsteht ein lebendiger und vielfältiger Lernprozess, der die kritische Auseinander-
1592 setzung und die Entwicklung von Empathie und Toleranz fördert. Diese Kompetenzen befähigen
1593 sie dazu, in einer pluralistischen Gesellschaft aktiv teilzuhaben, verschiedene Meinungen
1594 zu respektieren und sich konstruktiv für eine nachhaltige Zukunft einzusetzen.
- 1595 Im Einklang mit dem Beutelsbacher Konsens⁵⁴, insbesondere dem Überwältigungsverbot, und
1596 einem kompetenzorientierten Ansatz des Erkennens, Bewertens und Handelns⁵⁵ werden Bil-
1597 dungsangebote im Kontext von BNE gestaltet. Die Lernenden erkennen die komplexen Zu-
1598 sammenhänge und Herausforderungen der nachhaltigen Entwicklung, bewerten sie aus ver-
1599 schiedenen Perspektiven und werden befähigt, eigenverantwortlich und aktiv zu handeln.
- 1600 c) Organisationsqualität: Die Bildungseinrichtungen verfügen über eine effektive Organisation
1601 und eine nachhaltige Infrastruktur. Sie sind in der Lage, BNE langfristig in ihre Strukturen zu
1602 integrieren und kontinuierlich zu verbessern.
- 1603 3. Die relevanten staatlichen, kommunalen und zivilgesellschaftlichen Akteure stehen in einem
1604 regen Austausch miteinander und sind in Hinblick auf Qualitätssicherung und Qualitätsent-
1605 wicklung bei BNE eng miteinander vernetzt. Durch diese Zusammenarbeit werden Synergien
1606 geschaffen, Ressourcen gebündelt, Doppelstrukturen vermieden und bewährte Praktiken ge-
1607 teilt.
- 1608 4. Die sächsischen Bildungsangebote orientieren sich an hohen Standards und nehmen dabei
1609 auch andere Bundesländer und internationale Best Practices in den Blick. Durch den Aus-

⁵³ Unter demokratischen Prinzipien werden, im Kontext der BNE insbesondere Methoden und das Vorgehen gemeint, bei dem gegenseitiger Respekt und die Mitbestimmung der Lernenden gefördert sowie die Interessen von Minderheiten geschützt und keine fremdenfeindlichen oder andere diskriminierenden Äußerungen und Handlungen geduldet werden.

⁵⁴ Eine Beschreibung des Beutelsbacher Konsens finden Sie auf der Seite der Bundeszentrale für politische Bildung <https://www.bpb.de/die-bpb/ueber-uns/auftrag/51310/beutelsbacher-konsens/> (Stand: 04.12.2023) sowie den Wortlaut: Hans-Georg Wehling (1977): Konsens à la Beutelsbach? Nachlese zu einem Expertengespräch. In: Siegfried Schiele / Herbert Schneider (Hrsg.): Das Konsensproblem in der politischen Bildung. Stuttgart, S. 173 - 184, hier S. 179f

⁵⁵ Der Orientierungsrahmen Globales Lernen kann unter folgendem Link kostenfrei bezogen werden: https://www.globaleslernen.de/sites/default/files/files/link-elements/orientierungsrahmen_fuer_den_lernbereich_globale_entwicklung_barrierefrei.pdf (Stand: 12.05.2023).

1610 tausch und die Kooperation mit anderen Regionen wird eine kontinuierliche Weiterentwick-
1611 lung von BNE angestrebt. Sachsen soll eine Vorreiterrolle einnehmen und selbst „best prac-
1612 tice“ für qualitativ hochwertige BNE-Bildungsangebote sein.

1613 Strategie bis 2030

1614 Durch die *Schaffung von Qualifizierungsangeboten*, die *Berücksichtigung von BNE in Qualitätssiche-*
1615 *rungssystemen* sowie die *aktive Kommunikation* soll für an der Vision zur Qualitätsentwicklung orien-

- 1616 tierten Qualitätsstandards ein Umfeld geschaffen werden, in dem Bildungsanbieter ihre Kompeten-
- 1617 zen erweitern können und die Implementierung von BNE gefördert wird.
- 1618 1. **Qualifizierung:** Schaffung von Qualifizierungsangeboten für Bildungsanbieter, insbesondere
1619 im ländlichen Raum: Die Bedeutung einer flächendeckenden Qualifizierung von Bildungsan-
1620 bietern wird anerkannt und die Schaffung spezifischer Qualifizierungsangebote angestrebt,
1621 die insbesondere Anbieter im ländlicheren Raum erreichen. Diese Angebote sollen dazu die-
1622 nen, das Wissen und die Kompetenzen in Bildungseinrichtungen in Bezug auf BNE-Methoden
1623 und -Konzepte zu stärken und ihnen helfen, qualitativ hochwertige Bildungsangebote zu ent-
1624 wickeln.
- 1625 2. **BNE in bestehenden Qualitätssicherungssystemen:** Berücksichtigung und Schärfung von BNE
1626 im Rahmen der Novellierung von Qualitätssicherungssystemen zur Anerkennung von Weiter-
1627 bildungseinrichtungen: Bei der Überarbeitung und Weiterentwicklung der Qualitätssiche-
1628 rungssysteme für Weiterbildungseinrichtungen wird sorgfältig geprüft, inwiefern BNE in die-
1629 sen Systemen berücksichtigt wird. Die Staatsregierung setzt sich dafür ein, dass die Kriterien
1630 für die Anerkennung von Bildungsanbietern auch Aspekte der BNE aufnehmen und gegeben-
1631 falls weiter geschärft werden. Dadurch sollen Anreize geschaffen werden, um Bildungsan-
1632 bieter zur Implementierung und Weiterentwicklung von BNE in ihren Bildungsangeboten zu
1633 motivieren.
- 1634 3. **Kommunikation der BNE-Qualitätsstandards:** Eine aktive Kommunikation und Verbreitung
1635 der BNE-Qualitätsstandards und der BNE-Landesstrategie in den Netzwerken von Bildungsan-
1636 bietern: Es wird großer Wert auf den Austausch und die Zusammenarbeit zwischen den ver-
1637 schiedenen Bildungsanbietern gelegt. Daher werden die BNE-Qualitätsstandards und die
1638 Sächsische Landesstrategie BNE aktiv in den Netzwerken von Bildungsanbietern kommuni-
1639 ziert und verbreitet. Hierbei soll sichergestellt werden, dass alle relevanten Akteure über die
1640 Standards und die strategischen Ziele informiert sind und sich aktiv an der Umsetzung betei-
1641 ligen können. Durch diese Verbreitung wird die Sichtbarkeit erhöht und die aktive Umsetzung
1642 von BNE in Bildungsangeboten gestärkt sowie eine breite Teilhabe an der Qualitätsentwick-
1643 lung gefördert.
- 1644 4. **Prozessualen Charakter:** Qualitätsentwicklung hat einen prozessualen Charakter, der kontinu-
1645 ierlich in den konkreten Handlungen wieder hergestellt werden muss. Um diesem Merkmal
1646 der Qualitätssicherung in Bildungsangeboten gerecht zu werden, wird die Beratungs-
1647 gruppe für Qualitätsentwicklung fortgeführt. Diese Gruppe besteht aus Verbänden,
1648 Bildungseinrichtungen und zivilgesellschaftlichen BNE-Akteuren, die gemeinsam die
1649 Prozesse der Qualitätsentwicklung begleiten und unterstützen.

1650 10. Maßnahmen zur Umsetzung der Strategie

1651 Ziel der Sächsischen Landesstrategie Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), ist es, die vorgestellten
1652 Visionen zu realisieren und dabei die Strategien den örtlichen Bedingungen anzupassen. BNE soll kon-
1653 zeptionell und ganz praktisch die Lehrenden und Lernenden zu nachhaltigen Handlungsmustern er-
1654 muntern und befähigen. Die grundsätzlichen Rahmenbedingungen und Strategien sind in der hier vor-
1655 liegenden Landesstrategie BNE erläutert. Sie werden ergänzt durch Maßnahmenblätter, welche im Rah-
1656 men

1657 men des Fortschreibungsprozesses (2024) entwickelt werden. Die darin beschriebenen Aktivitäten wer-
1658 den flexibel durch die betroffenen Kommunen, Hochschulen und die Sächsische Staatsregierung, teil-
1659 weise in beteiligungsorientierten Verfahren wie der Landesarbeitsgemeinschaft BNE und ihren Bera-
1660 tungsgruppen, festgehalten. Ihre Umsetzung und dazugehöriges wirkungsorientiertes Monitoring steht
1661 in Abhängigkeit der zur Verfügung stehenden finanziellen und personellen Ressourcen.

ENTWURF